

ZAFIRA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	37
Stauraum	70
Instrumente, Bedienelemente	100
Beleuchtung	138
Klimatisierung	148
Fahren und Bedienung	157
Fahrzeugwartung	225
Service und Wartung	273
Technische Daten	277
Kundeninformation	290
Stichwortverzeichnis	300

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre


Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ↗ 21, Zentralverriegelung ↗ 23, Laderaum ↗ 26.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ↗ 39, manuelle Sitzeinstellung ↗ 40, elektrische Sitzeinstellung ↗ 42.

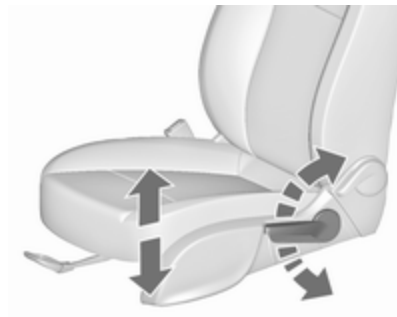
Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

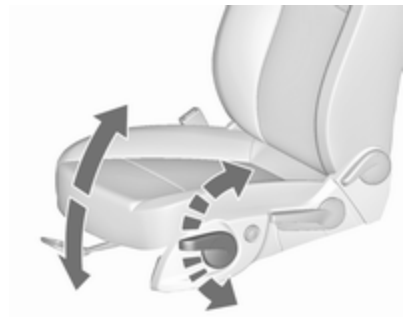
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

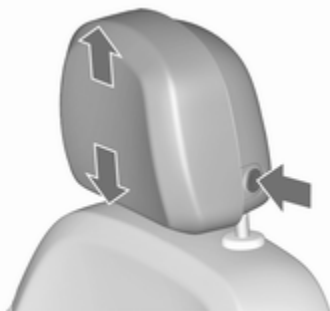
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 37.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 52, Airbag-System ⇨ 56.

Spiegeleinstellung

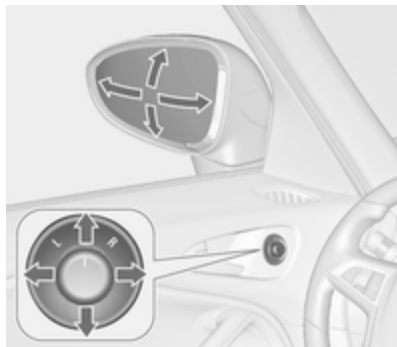
Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden Innenspiegel ⇨ 31, automatisches Abblenden Innenspiegel ⇨ 31.

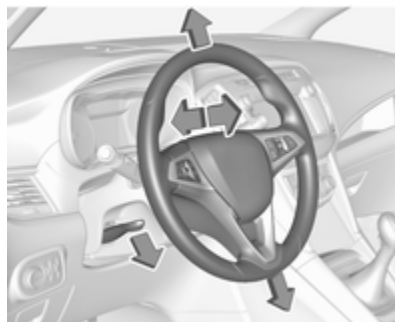
Außenspiegel



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) auswählen. Durch Neigen des vierstufigen Schalters den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 30, Elektrisches Einstellen ⇨ 30, Klappen der Außenspiegel ⇨ 30, Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

Lenkradeinstellung

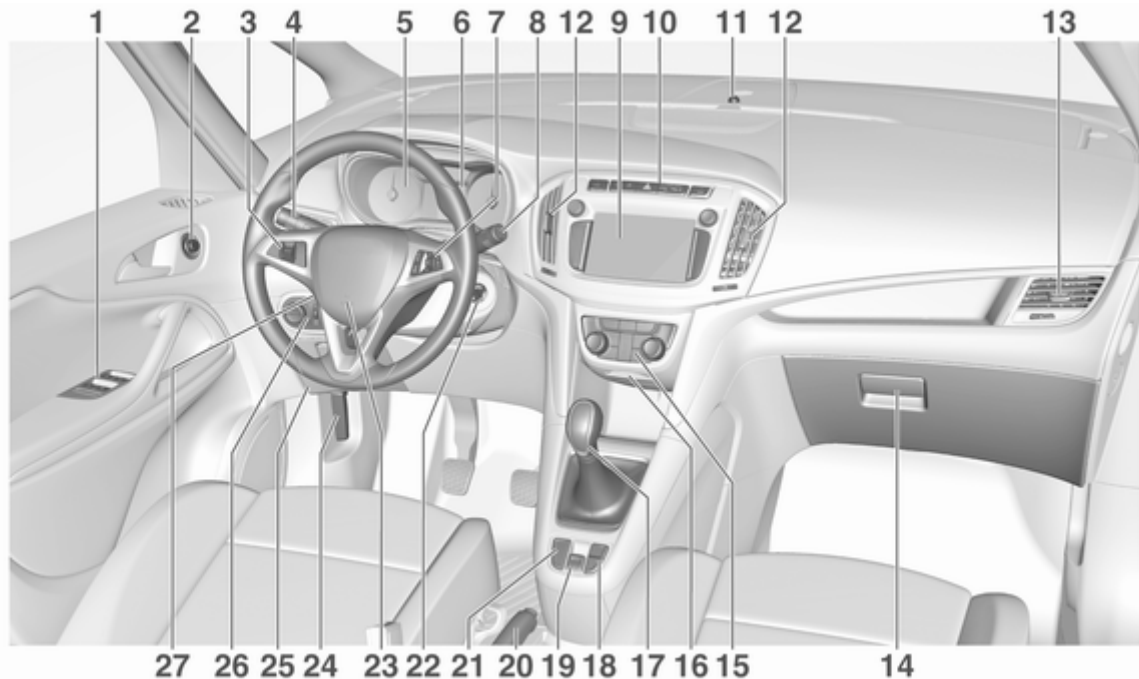


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 56, Zündschlossstellungen ⇨ 158.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	32
2	Außenspiegel	30
3	Geschwindigkeitsregler	181
	Geschwindigkeitsbegrenzer	183
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	185
	Auffahrwarnung	192
4	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht, Fernlichtassistent	143
	Beleuchtung beim Aussteigen	147
	Standlicht	144
	Tasten für Driver Information Center	122
5	Instrumente	108
6	Driver Information Center	122
7	Fernbedienung am Lenkrad	101

8	Windschutzscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage	102
9	Info-Display	126
10	Zentralverriegelung	23
	Warnblinker	143
	Sport-Modus	179
	Tour-Modus	179
	Kraftstoffwahltaste	110
	Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	116
11	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	27
12	Mittlere Belüftungsdüsen ..	154
13	Seitliche Belüftungsdüsen .	154
14	Handschuhfach	70
15	Klimatisierungssysteme	148
16	USB-Eingang	10
	Steckdose	106

17	Wählhebel, Schaltgetriebe .	173
	Automatikgetriebe	169
18	Traktionskontrolle	177
	Elektronische Stabilitätsregelung	178
	Spurverlassenswarnung	209
19	Elektrische Parkbremse	174
20	Manuelle Parkbremse	174
21	Einparkhilfe	198
	Eco-Taste für Stopp-Start-System	161
22	Zündschloss mit Lenkradsperre	158
23	Hupe	102
	Fahrer-Airbag	59
24	Entriegelungsgriff der Motorhaube	228
25	Sicherungskasten	246
	Ablagefach	72
26	Lichtschalter	138
	Leuchtweitenregulierung	140
	Nebelscheinwerfer	144

Nebelschlussleuchte	144
Instrumentenbeleuchtung ..	145
27 Lenkradeinstellung	101

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

 : Standlicht

 : Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 139.

Nebelscheinwerfer

Lichtschalter drücken:

 : Nebelscheinwerfer

 : Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 138.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 139.

Lichthupe ⇨ 140.

LED-Scheinwerfer ⇨ 142.

Fernlichtassistent ⇨ 142.

Blinker




Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ↻ 143, Parklicht ↻ 144.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ↻ 143.

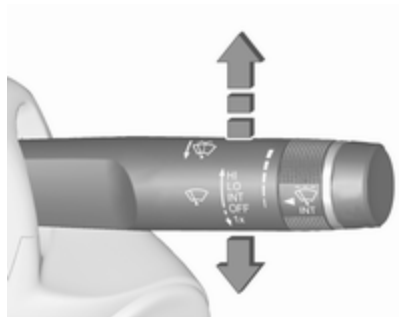
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- OFF** : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 102, Scheibenwischerwechsel ⇨ 234.

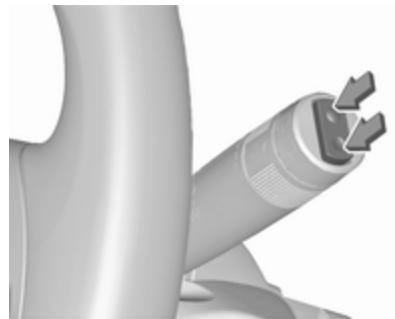
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage
⇨ 102, Waschflüssigkeit ⇨ 231.

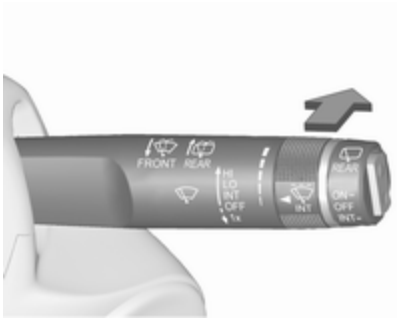
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischeres Wippschalter drücken:

- oberer Schalter : Dauerbetrieb
- unterer : Intervallbetrieb
- Schalter
- Mittelstellung : aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.


Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 104.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.


Heckscheibenheizung ↗ 34.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



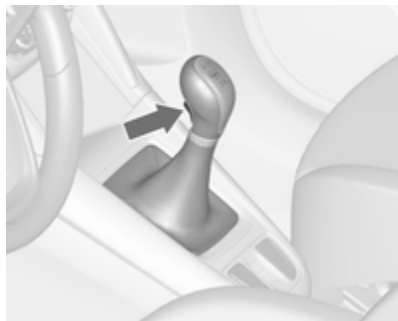
 drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.
Klimatisierungssystem ↗ 148.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Schaltgetriebe ⇨ 173.

Automatikgetriebe



- P** : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
- : Herunterschalten

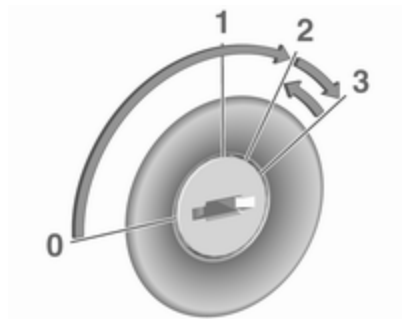
Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.
 Automatikgetriebe ⇨ 169.

Losfahren


Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 250, ⇨ 288.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 228.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 30, ⇨ 39, ⇨ 53.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

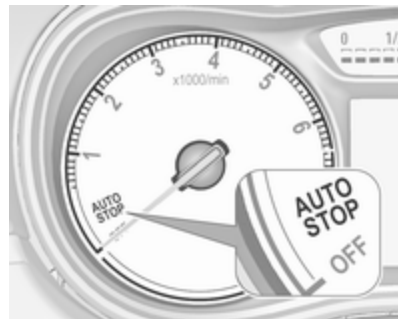


- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 159.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Den Wählhebel auf **N** stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Ein Neustart wird dadurch angezeigt,

dass der Zeiger des Drehzahlmesser in der Position Leerlaufdrehzahl steht.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Abstellen


⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgasystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern. Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter (Ⓢ) ca. eine Sekunde lang ziehen. Wenn die Kontrollleuchte (Ⓢ) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 116.
- Den Motor ausschalten.

- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderäder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
 - Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit  auf der Funkfernbedienung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 27.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 227.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 226.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Car Pass	21
Funkfernbedienung	21
Gespeicherte Einstellungen	22
Zentralverriegelung	23
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	25
Kindersicherung	25
Türen	26
Laderaum	26
Fahrzeugsicherung	27
Diebstahlsicherung	27
Diebstahlwarnanlage	27
Wegfahrsperrung	29
Außenspiegel	30
Asphärische Wölbung	30
Elektrisches Einstellen	30
Klappbare Spiegel	30
Beheizbare Spiegel	31
Innenspiegel	31
Manuelles Abblenden	31
Automatisches Abblenden	31

Fenster	32
Windschutzscheibe	32
Manuelle Fensterbetätigung	32
Elektrische Fensterbetätigung	32
Heckscheibenheizung	34
Sonnenblenden	34
Sonnenrollo	35
Dach	35
Glasdach	35

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass
oder auf einem abnehmbaren Anhän-
ger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 269.

Die Codennummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Radwechsel ⇨ 260.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterheber

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 23.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↻ 130.

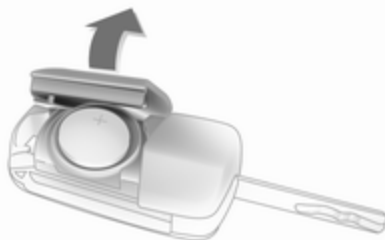
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit fest stehendem Schlüsselbart

Die Batterie von einer Werkstatt austauschen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden folgende Einstellungen automatisch in der Funkfernbedienung gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten Schlüssel der Funkfernbedienung ↻ 158 automatisch abgerufen.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisierung durch**

Fahrer aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jede verwendete Funkfernbedienung vorgenommen werden. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis




Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln



 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe  einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen  zweimal drücken.
-  einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrtür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür



Bei ausgeschalteter Zündung drücken. Die Hecktür wird freigegeben und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unterhalb des Griffs entriegelt und geöffnet werden.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



zum Verriegeln drücken.

zum Entriegeln drücken.

Störung im Funkfernbedienungssystem

Entriegeln



Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Zündung einschalten und drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 27.

Verriegeln

Den Verriegelungsknopf aller Türen mit Ausnahme der Fahrertür nach unten drücken. Dann die Fahrertür schließen und sie von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrge-

windigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Hecktür betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 23.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Heckklappe nicht beim Schließen drücken, da sonst die Heckklappe wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 23.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems).



- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln.


Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

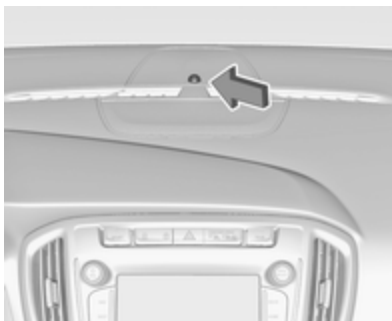
1. Hecktür, Motorhaube und Fenster schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste leuchtet maximal zehn Minuten.

3. Türen schließen.

4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	: Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	: Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	: System ist aktiviert
--------------------	------------------------

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken von  oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.


Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. bei Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden:

Die Zündung ein- und wieder ausschalten und die Fahrzeugbatterie dann innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 23, ⇨ 27 einschalten.

Kontrollleuchte  ⇨ 120.

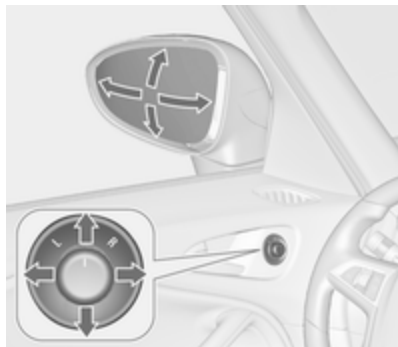
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 201.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (L) bzw. rechts (R) wählen. Durch Neigen des vierstufigen Schalters den betreffenden Spiegel einstellen.

In Stellung 0 ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen




Bedienelement auf 0 drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.
Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



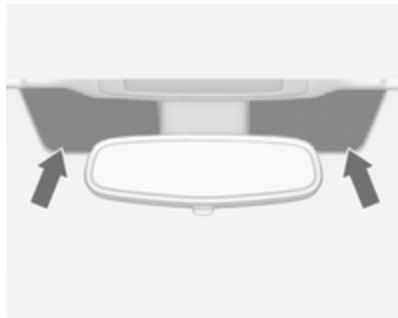
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe ist mit einer Beschichtung versehen, die das Sonnenlicht zurückwirft. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für die elektronische Datenerfassung und Abgaben-

zahlungen müssen in diesen Bereichen angebracht werden. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen in der Datenerfassung kommen.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.
Verzögerte Stromabschaltung
⇨ 159.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion

nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

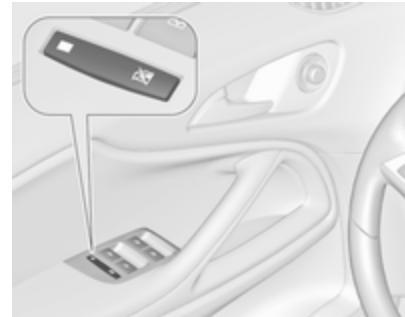
Schutzfunktion



Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

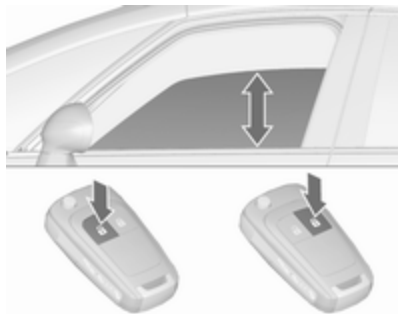
Kindersicherung für hintere Fenster





Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren  drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen betätigen.



Zum Öffnen der Fenster  drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↪ 128.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich die Heckscheibenheizung bei Reinigung des Diesel-Partikelfilters automatisch ein.

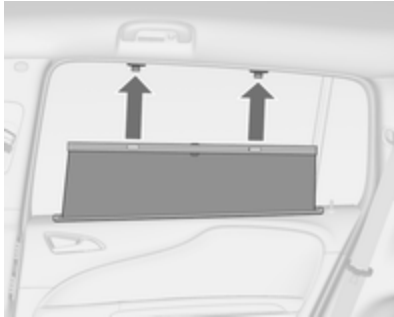
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

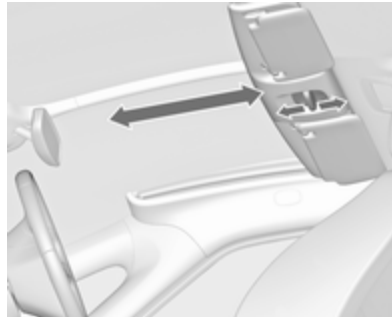


Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Panoramadach





Am Schieberegler ziehen, um die Abdeckung des Panoramadachs zu öffnen.



Den Schieberegler nach vorne drücken, um die Abdeckung des Panoramadachs zu schließen.



Sonnenrollo

Das Sonnenrollo über den Rücksitzen wird elektrisch betätigt.



 : öffnen
 : schließen

 oder  leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Sonnenrollo wird so lange geöffnet oder geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

 oder  fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Sonnenrollo wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schutzfunktion



Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktions-Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung 1 funktionsfähig ↪ 158.



Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:



1. Zündschalter in Stellung 1 drehen.
2.  (Öffnen) zweimal leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Sofort  (Schließen) zweimal leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.

Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungs-

modus mit deaktivierter Schutzfunktion.

4.  (Öffnen) leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5.  (Schließen) leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Nach Abschluss dieser Prozedur ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Wenn Taste  oder  während der Initialisierung fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt wird, wird der Vorgang abgebrochen.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	37
Aktive Kopfstützen	38
Vordersitze	39
Sitzposition	39
Manuelle Sitzeinstellung	40
Elektrische Sitzeinstellung	42
Armlehne	43
Heizung	44
Rücksitze	45
Sitze der zweiten Sitzreihe	45
Sitze der dritten Sitzreihe	50
Sicherheitsgurte	52
Sicherheitsgurt	52
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	53
Airbag-System	56
Front-Airbag	59
Seiten-Airbag	60
Kopf-Airbag	61
Airbagschaltung	61
Kinderrückhaltesysteme	63
Kindersicherheitssystem	63
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	66

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

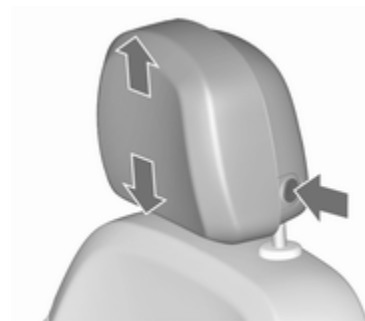
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

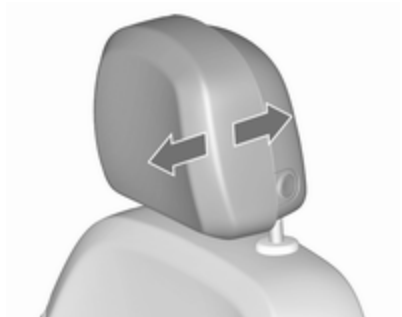
Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

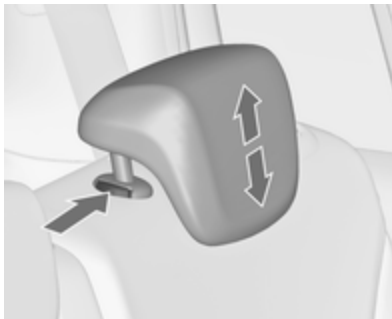
Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

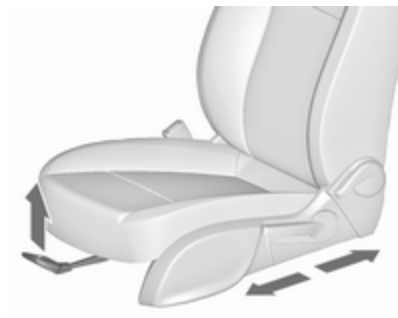
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 101.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 37.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 53.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



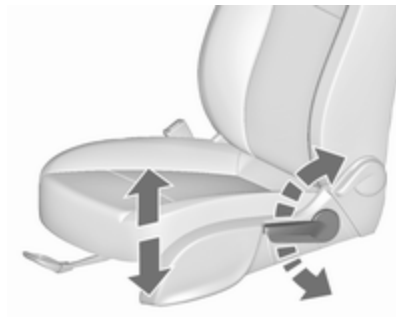
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

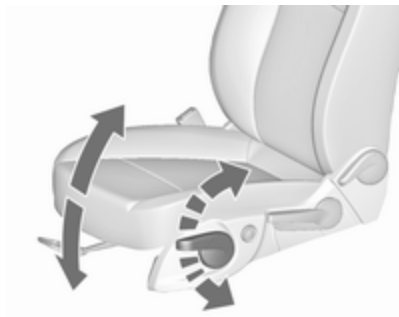


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

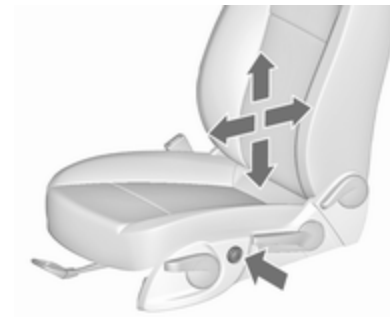
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



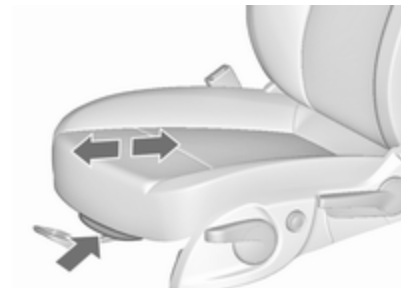
Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.
Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.
Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Längsverstellung



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorne/hinten drehen.

Lendenwirbelstütze

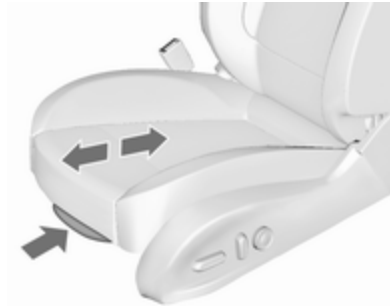


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



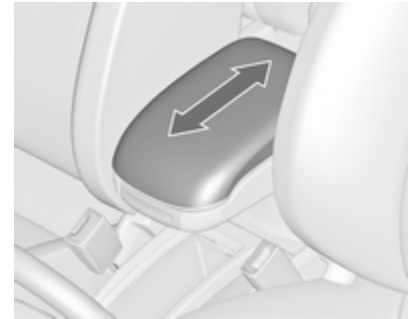
Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Armlehne

Standardarmlehne



Die Armlehne kann nach vorne geschoben werden.

FlexConsole-Armlehne



Die Armlehne kann in die Position einer Mittelkonsole verschoben werden. Am Griff ziehen, um die Armlehne zu verschieben.

In die Armlehne sind zwei Stauräume, ein Schubfach und ein beweglicher Getränkehalter integriert.

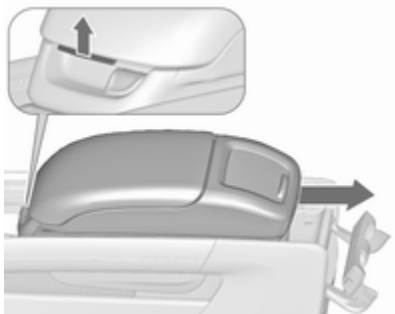
Armlehnenfach ⇨ 73.

Entfernen der Armlehne

Die FlexConsole-Armlehne kann entfernt werden.



Hinten an der Armlehne die Befestigungselemente nach innen drücken und den Verriegelungsmechanismus nach unten klappen.




Am Griff vorne an der Armlehne ziehen und die Armlehne nach hinten aus der Konsole schieben.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Standardsitz

Sitzposition einstellen

Die Sitze der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne bzw. hinten verschoben werden.



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Rückenlehnen

Die Neigung der Rückenlehne kann an jedem Sitz individuell in eine von drei verschiedenen Positionen eingestellt werden.



An der Schlaufe ziehen, die Neigung einstellen, die Schlaufe loslassen und die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Laderaum, Rückenlehnen umklappen ⇨ 83.

Komfosteinstieg

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe können gekippt werden, um besseren Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe zu erhalten.

Freigabehebel ziehen, Rückenlehne umklappen und den Sitz nach vorne bewegen.



Zurückklappen eines Sitzes nach Nutzung der Komfosteinstiegsfunktion

Den Sitz zuerst in die gewünschte Position schieben und dann die Rückenlehne aufrichten.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

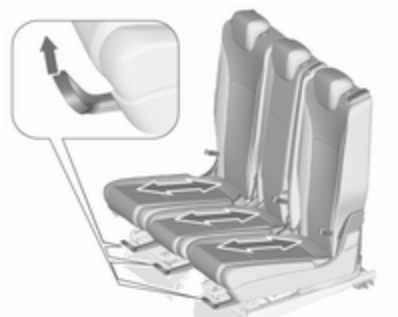
Komfortsitze

Die Sitze können auf zwei unterschiedliche Arten benutzt werden:

Als Standardsitz: Alle drei Sitze sind verfügbar und individuell einstellbar.

Als Komfortsitz: Nur die äußeren Sitze können benutzt werden, mit einer noch komfortableren Einstellung als in der Standardposition.

Sitzposition einstellen



In der Standardposition können die drei Sitze der zweiten Sitzreihe einzeln in der Längsrichtung verschoben werden.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

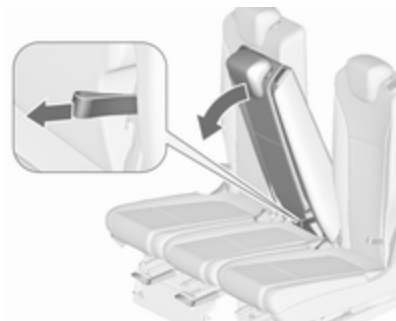


In der Komfortposition können die äußeren Sitze zudem seitlich verschoben werden, wenn die Rückenlehne des mittleren Sitzes umgeklappt wurde und als Armlehne verwendet wird.

Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Umstellen von der Standard- zur Komfortsitzposition

- Kopfstütze des mittleren Sitzes durch Betätigen der Rastfeder nach unten schieben ↷ 37.



- Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



- Die Tasten links und rechts neben der Kopfstütze des mittleren Sitzes drücken und die äußeren Teile der Rückenlehne zur Verwendung als Armlehne nach innen klappen. Die Rückenlehrenteile in Armlehnenposition fixieren.
- Den Griff unter den äußeren Sitzen ziehen und die Sitze nach hinten schieben. In der hinteren Stellung bewegen sich die Sitze zur Seite. Sitz einrasten lassen. Diese Einstellung bietet den höchsten Sitzkomfort auf den äußeren Sitzen.

Achtung

Mit Sitzen in der Komfortposition:

- Nicht die Komfosteinstiegfunktion verwenden ⇨ 45.
- Die Rückenlehnen der äußeren Sitze nicht umklappen.

- Die mittlere Rückenlehne nicht aufrichten.
- Die Sitze der mittleren Sitzreihe nicht umklappen oder aufrichten ⇨ 50.

Dies würde Schäden an den Sitzen verursachen.

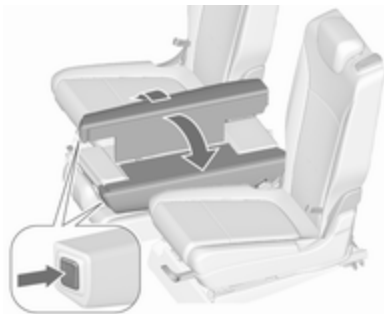
⚠ Warnung

Die Sitze nur dann in die Komfortposition bringen, wenn die Sitze der dritten Sitzreihe nicht belegt sind.

Umstellen von der Komfort- zur Standardsitzposition



- Den Griff unter den äußeren Sitzen ziehen und die Sitze nach vorne schieben.



- Die Tasten links und rechts neben der Kopfstütze des mittleren Sitzes drücken und die beiden Armlehnteile zurückklappen, sodass sie wieder Teil der Rückenlehne werden.
- Rückenlehne des mittleren Sitzes aufrichten. Position durch Ziehen an der Lasche einstellen.

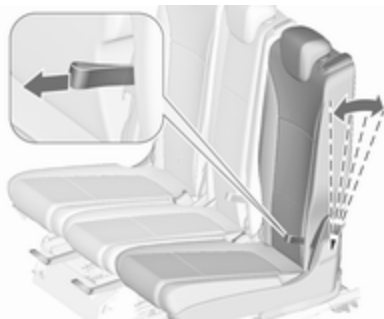
Achtung

Vor dem Aufrichten der mittleren Rückenlehne sicherstellen, dass die Armlehnteile nach unten geklappt sind.

Sicherstellen, dass alle Teile korrekt an ihrer Position eingerastet sind.

Rückenlehnen

Die Neigung der Rückenlehne kann individuell auf eine von drei verschiedenen Positionen eingestellt werden.



An der Schlaufe ziehen, die Neigung einstellen, die Schlaufe loslassen und die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Laderaum, Rückenlehnen umklappen ⇨ 83.

Komfortestieg

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe können gekippt werden, um besseren Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe zu erhalten.

Den Freigabehebel ziehen, die Rückenlehne umklappen und den Sitz nach vorne bewegen.



Achtung

Mit Sitzen in der Komfortposition:

- Die Komforteinstiegfunktion nicht verwenden.
- Nicht an der Lasche ziehen, um die Neigung der Rückenlehne zu verstellen.

Dies würde Schäden an den Sitzen verursachen.

Zurückklappen eines Sitzes nach Nutzung der Komforteinstiegfunktion

Den Sitz zuerst in die gewünschte Position schieben und dann die Rückenlehne aufrichten.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei heftigem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Sitze der dritten Sitzreihe**⚠ Warnung**

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

**Achtung**

Vor dem Aufrichten oder Umklappen der Sitze müssen stets alle Komponenten von den Seitenleisten und Verzurrösen entfernt werden.

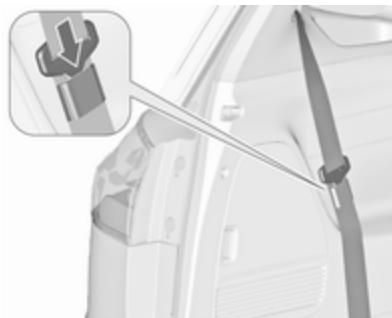
Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.

Die Sitze der dritten Sitzreihe lassen sich im Fahrzeugboden versenken, wenn sie nicht benötigt werden und/oder der Laderaum vergrößert werden soll.

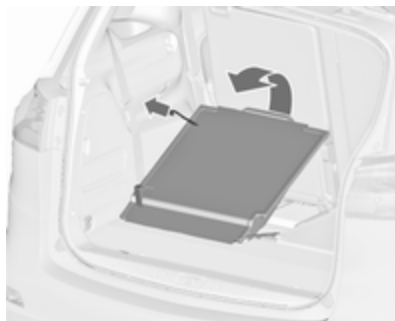
Die Sitze der dritten Sitzreihe können nur verwendet werden, wenn sich die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht in der Komfortposition befinden.

Sitze aufrichten

- Schutzmatte falten ↻ 88 und Laderaumabdeckung abnehmen ↻ 85.



- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



- Den Sitz durch Ziehen an der Schlaufe oben am Sitz aufrichten, bis er in der aufgestellten Position einrastet.

Sitze in den Fahrzeugboden einklappen

- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ↻ 37.
- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



- An der unteren Schlaufe ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz im Fahrzeugboden versenkt ist.
- Schutzmatte ↻ 88 und Laderaumabdeckung ↻ 85 anbringen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitsystem ↪ 63.




Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungslampe „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze wird die Kontrolllampe  auf dem Drehzahlmesser ↪ 115 angezeigt; für die Rücksitze das Symbol  bzw.  im Driver Information Center ↪ 122.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft  115.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

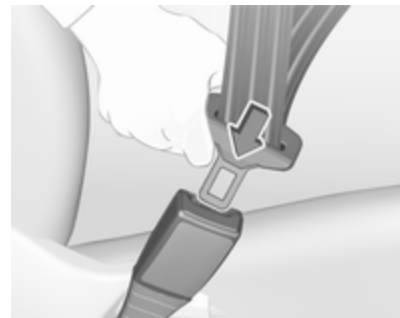
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen




Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ,   115,  122

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtverschluss drücken.

Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe

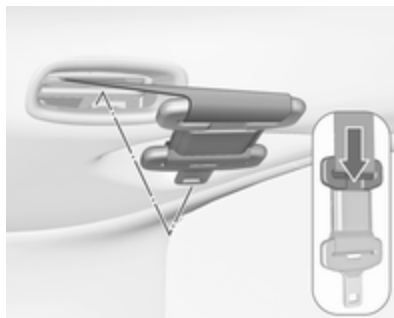
Der mittlere Sitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.

Die Gurtzungen mit dem Gurt aus der Gurthalterung am Dach herausziehen.



Die untere Gurtzunge von der Sicherung abnehmen und in das linke Gurtschloss (1) des mittleren Sitzes einrasten. Die obere Gurtzunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss (2) des mittleren Sitzes einrasten.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss (2) drücken und die obere Schlosszunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss (1) drücken und die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.



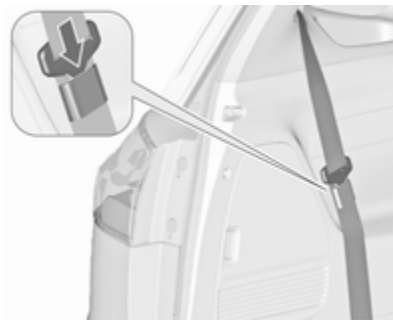
Die obere Schlosszunge in die Halterung drücken. Die zusammengesetzten Schlosszungen an den Sicherheitsgurt klappen.



Den Sicherheitsgurthalter in das Dach schieben. Dabei muss die untere Schlosszunge nach vorn zeigen.

Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe

Die Sitze der dritten Sitzreihe sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.



Wenn die Sicherheitsgurte nicht verwendet oder die Sitze eingeklappt werden, die Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

Wenn der mittlere Sitz der zweiten Sitzreihe belegt und der Sicherheitsgurt angelegt ist, darf der linke Sitz der dritten Sitzreihe nur von einer Person mit einer Körpergröße von max. 150 cm verwendet werden.

An der Rückseite des Sicherheitsgurts für den mittleren Sitz ist ein Warnhinweis angebracht, der den Fahrgast auf dem linken Sitz der dritten Sitzreihe auf diese Bedingung hinweist.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 ⇨ 115.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIE-CKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це

може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

ВГ: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļiti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 66 verwendet werden.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

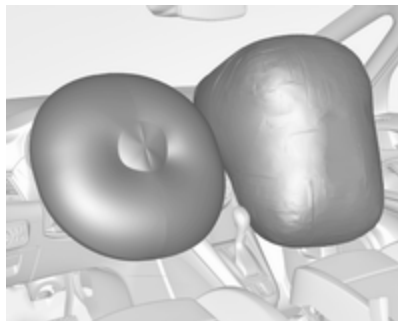
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 61.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ⇨ 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

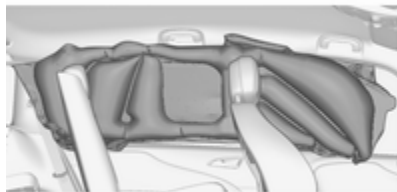
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Das Kopf-Airbag-System schützt nicht die Fahrgäste auf der dritten Sitzreihe.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.



Airbagabschaltung


Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF  (aus) : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF  (aus) leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 66. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen


ON  (ein) : Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden

Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte „ON “ (EIN) nach dem Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang

aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System im Fall eines Aufpralls ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 116.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitsystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitsystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ↷ 66 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitsysteme.

Airbagabschaltung ↷ 61, Airbag-Aufkleber ↷ 56.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitsystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung bringen ↷ 37.

Wird ein Kindersicherheitsystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitsystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitsysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Halterungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitsystems können bis zu zwei Kindersicherheitsysteme auf den äußeren Sitzen der zweiten Reihe und den Sitzen der dritten Reihe befestigt werden. ↷ 66.

ISOFIX-Halterungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitsysteme sind aus der ISOFIX-Tabelle ersichtlich ↷ 66.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.



Bei der Verwendung von ISOFIX-Kindersicherheitsystemen auf der zweiten Sitzreihe empfehlen wir, den entsprechenden äußeren Sitz in die dritte Rastposition vor der hintersten Position einzustellen (Standardsitz). Der Komfortsitz, sofern ausgestattet, muss sich in der normalen Position befinden ↪ 45.

Ein i-Size-Kindersicherheitsystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.


Alle i-Size Kindersicherheitsysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ↪ 66.

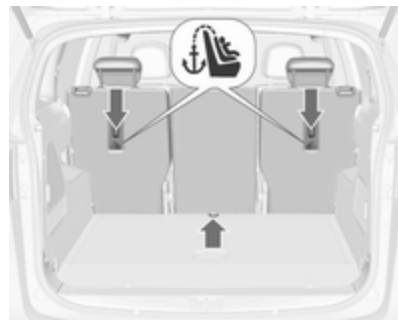
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder eine Stützstrebe zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit einem i-Size-Symbol gekennzeichnet. Siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Gurt an den Top-Tether Befestigungsösen befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↪ 66.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten für die Befestigung eines Kindersicherheitsystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignete Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

Maxi Cosi Cabriofix für Kinder bis 13 kg für die Gruppe 0, Gruppe 0+ und Duo Plus für Kinder von 13 kg bis 18 kg in Gruppe I.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag			
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	X	U/L ³
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	X	U/L ³
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ^{1,2}	U/L ^{3,4}	X	U/L ^{3,4}
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U/L ^{3,4}	X	U/L ^{3,4}
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U/L ^{3,4}	X	U/L ^{3,4}

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlusses eng anliegt

3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Halterungen

Diese Tabelle bezieht sich auf alle ISOFIX-Kindersicherheitssysteme

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL ³	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ³	X	X
	D	ISO/R2	X	IL ³	X	X
	C	ISO/R3	X	IL ³	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ^{3,4}	X	X
	C	ISO/R3	X	IL ^{3,4}	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IU ^{F3,4}	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IU ^{F3,4}	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IU ^{F3,4}	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	IL ^{3,4}	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	IL ^{3,4}	X	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft
- ² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt
- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben
- ⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich
- A – ISO//F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B – ISO//F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 – ISO//F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C – ISO//R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D – ISO//R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E – ISO//R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitsystems mit ISOFIX-Halterungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag			
i-Size- Kindersicherheitsysteme	X	X	i - U	X	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme

Stauraum

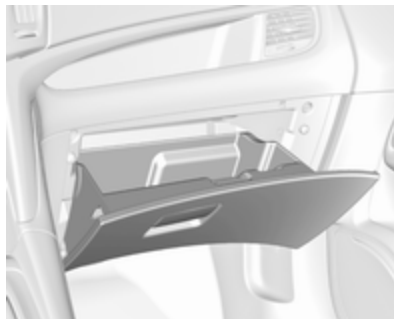
Ablagefächer	70
Handschuhfach	70
Getränkehalter	70
Vorderes Ablagefach	72
Türfächer	72
Ablagefächer im Dach	72
Ablagefach unter dem Sitz	72
Ablagefach in der Armlehne	73
Ablagefach in der Mittelkonsole	73
Heckträgersystem	74
Laderaum	83
Hinteres Ablagefach	85
Laderaumabdeckung	85
Bodenabdeckung	88
Schienen und Haken	92
Verzurrösen	92
Laderaumgestaltung	92
Sicherheitsnetz	94
Ausklappbare Ablagetische	96
Warndreieck	96
Verbandstasche	96
Dachgepäckträger	97
Beladungshinweise	98

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach



Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

Im Handschuhfach ist ein Adapter für die Felgenschlösser enthalten.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter im vorderen Fahrgastraum



Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

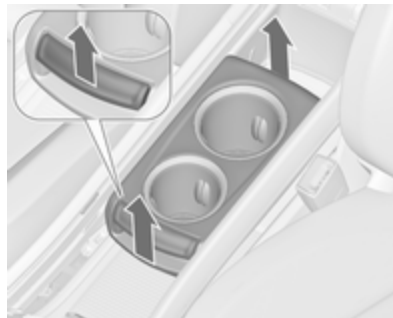
Verschiebbarer Getränkehalter in der FlexConsole-Armlehne

Der Getränkehalter kann auf den Führungsschienen in der FlexConsole-Armlehne verschoben oder komplett entfernt werden.



Zum Verschieben den Griff vor dem Getränkehalter drücken.
Armlehne ↗ 43.

Getränkehalter entfernen



Den Griff vor dem Getränkehalter ziehen und den Getränkehalter nach oben aus der Konsole heben.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis

Getränkehalter mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist der Getränkehalter möglicherweise nicht richtig eingearastet.

Getränkehalter für den hinteren Fahrgastraum

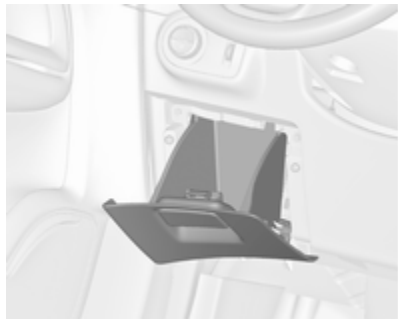


Zwischen den Sitzen der dritten Sitzreihe befinden sich weitere Getränkehalter.

Flaschenhalter

In die Türablagefächer der Vorder- und Hintertüren sind Flaschenhalter integriert.

Vorderes Ablagefach

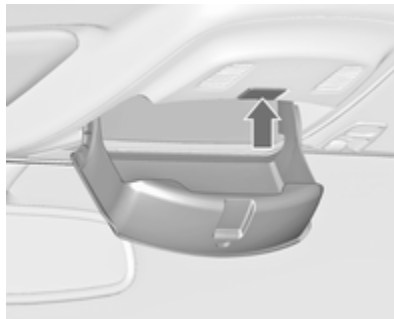


Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Türfächer

In der Verkleidung der Vordertüren befinden sich kleine Taschen, z. B. für Mobiltelefone.

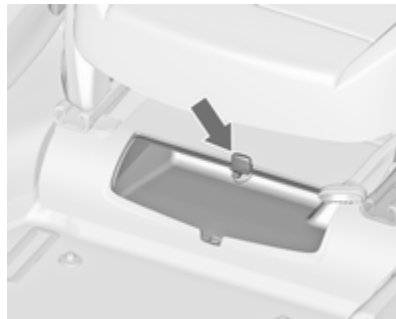
Ablagefächer im Dach



Zum Öffnen des Ablagefachs die Taste drücken.

Das Fach darf mit max. 0,2 kg beladen werden.

Ablagefach unter dem Sitz Staufach



Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein Staufach. Rollo verschieben, um das Fach zu öffnen bzw. zu schließen. Höchstlast: 1,5 kg.

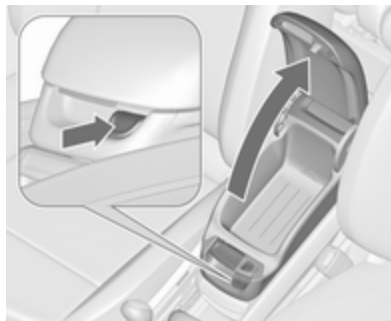
Schubfach unter dem Sitz



Knopf in der Mulde drücken und Lade herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

Ablagefach in der Armlehne

Staufach in der FlexConsole-Armlehne



Taste drücken, um das Ablagefach in der Armlehne zu öffnen.

Hinter der Armlehne befindet sich ein weiteres Ablagefach. Zum Öffnen den Deckel verschieben.

Ablagefach in der Mittelkonsole

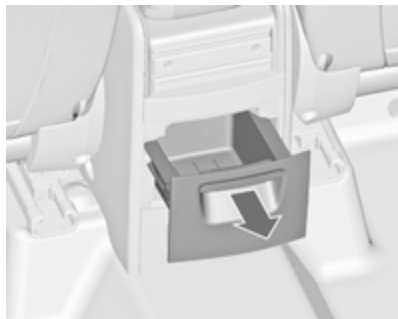
Mittelkonsole



Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Abdeckung zum Öffnen nach hinten schieben.

Hintere Konsole



An der Rückseite der FlexConsole-Armlehne befindet sich ein Schubfach. Zum Öffnen herausziehen.

Achtung

Nicht für Asche oder andere glühende Objekte verwenden.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für vier Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, zwei Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 80 kg mit angebrachtem Anbaustück und 60 kg ohne Anbau-

stück. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Heckträgersystem beträgt 30 kg. Das bedeutet, dass auch Fahrräder mit Elektromotor auf dem Heckträgersystem transportiert werden können. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrads darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Heckträgersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Hinweis

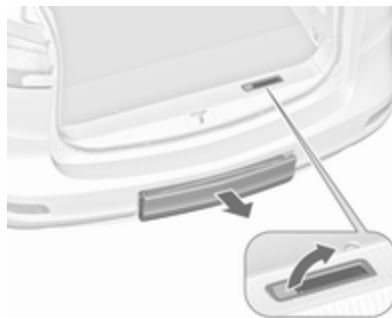
Die Rückleuchten des Fahrzeugs werden deaktiviert, wenn die Rückleuchten des Heckträgersystems installiert sind.

Ausfahren

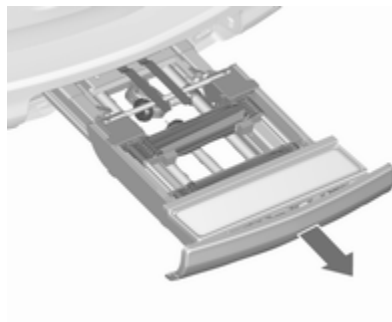
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das Heckträgersystem rastet aus und fährt schnell aus dem hinteren Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

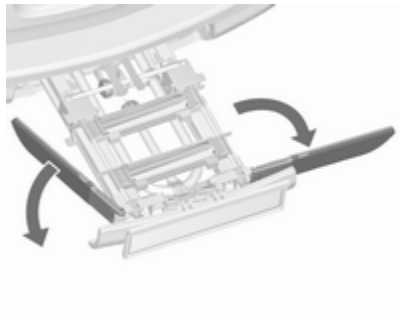
Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nummernschildhalter ausklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Rückleuchten ausklappen

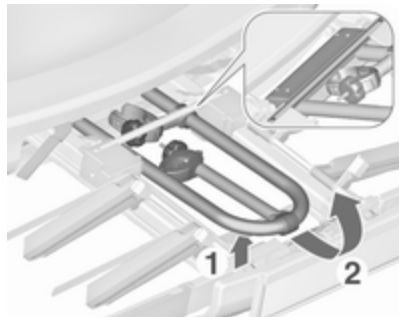
Beide Rückleuchten ausklappen.

Das Heckträgersystem arretieren

Die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken. Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

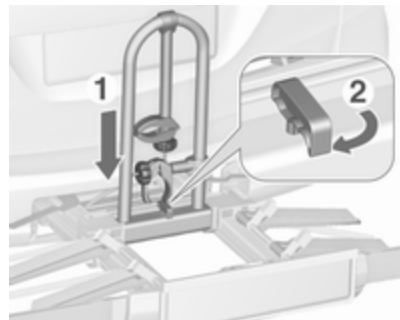
Radaufnahmen ausklappen

Beide Radaufnahmen ausklappen.

Fahrradträger montieren

Den Träger hinten (1) anheben und nach hinten ziehen.

Den Träger (2) nach oben klappen.



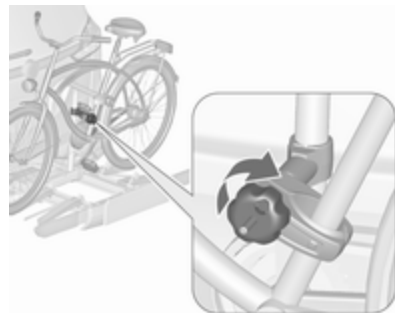
Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) nach hinten drehen und einrasten lassen.

Erstes Fahrrad anbringen



1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der vordersten Radaufnahme platzieren.

Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



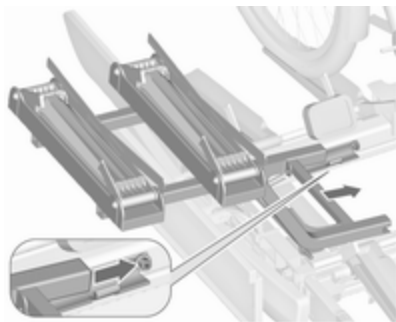
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

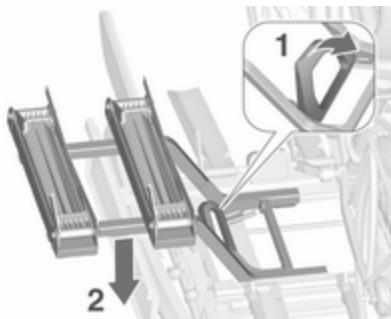
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Wenn mehr als zwei Fahrräder transportiert werden sollen, muss das Anbaustück vor dem Anbringen des zweiten Fahrrads befestigt werden.



1. Das Anbaustück wie in der Abbildung gezeigt am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, danach das Anbaustück (2) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, dass das Anbaustück sicher eingerastet ist.



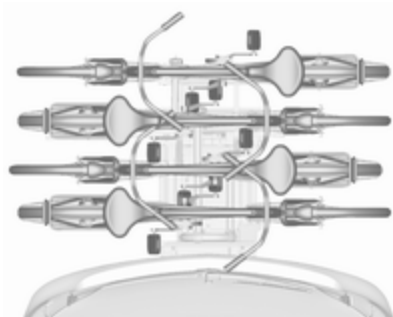
4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, um das Heckträgersystem später nach unten klappen zu können. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

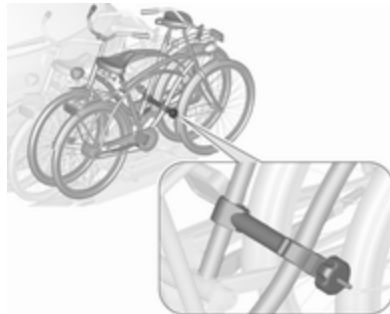
2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.



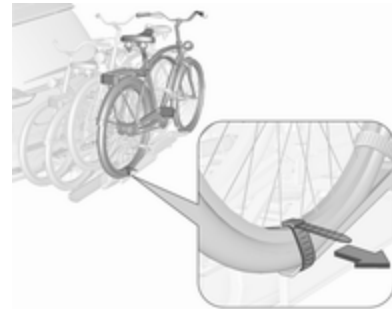
3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.

Das dritte Fahrrad mit der längeren Zusatzhalterung am Träger befestigen.



Das vierte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen dem Rahmen des dritten und des vierten Fahrrads fixiert werden.



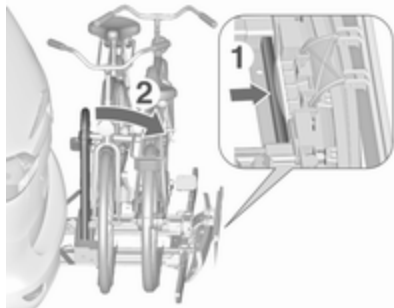
6. Beide Reifen des vierten Fahrrads mit Spannbändern zusätzlich an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

- Ohne Anbaustück:



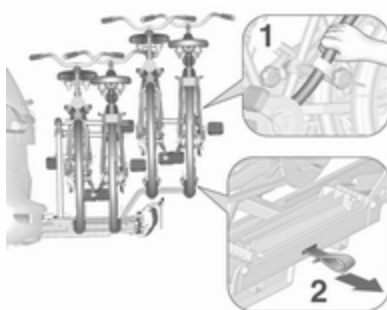
Den Hebel (1) drücken, um ihn zu lösen, und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

- Mit Anbaustück:

⚠ Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrads mit einer Hand halten und zum Lösen des Trägers an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

⚠ Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

Spannbänder an den Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

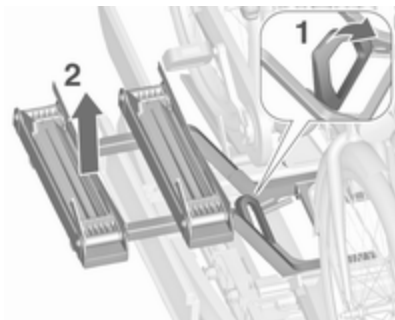
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des letzten Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

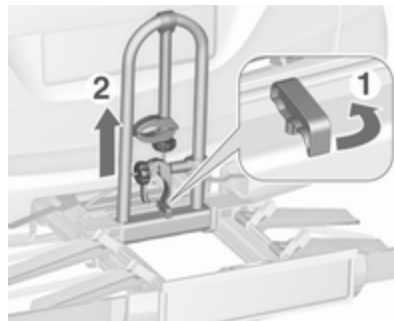


2. Den Gurt öffnen.



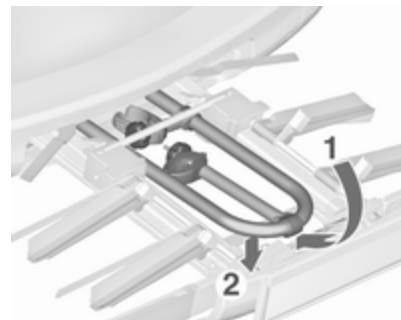
3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und abnehmen.

Fahrradträger abmontieren



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) nach vorne drehen, um den Träger zu lösen, und den Träger (2) anheben.

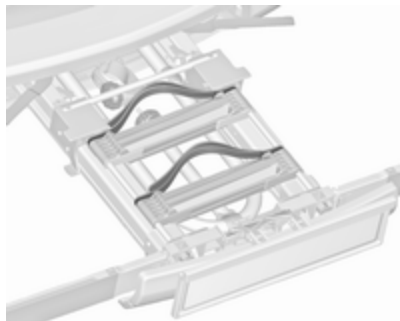


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger hinten nach unten drücken (2).

Radaufnahmen einklappen

Beide Radaufnahmen einklappen.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken.

Rückleuchten einklappen

Beide Rückleuchten nach innen schwenken.

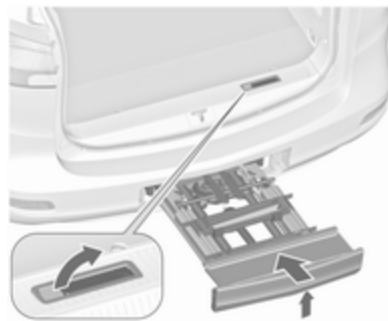
Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie etwa Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls könnte das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das Heckträgersystem leicht anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken. Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Die Sitze der dritten Sitzreihe können einzeln umgeklappt und im Fahrzeugboden versenkt werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Durch das Umklappen sämtlicher Rücksitze mit Rückenlehnen und der Rückenlehne des Beifahrersitzes entsteht eine vollkommen flache Ladefläche. Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Bodenabdeckung ⇨ 88.

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Achtung

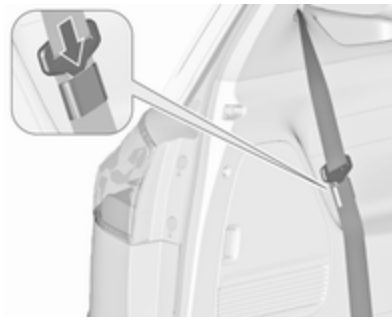
Vor dem Aufrichten oder Umklappen der Sitze müssen stets alle Komponenten von den Seitenleisten und Verzurrösen entfernt werden.

Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.



Umklappen der Sitze der dritten Sitzreihe

- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.



- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



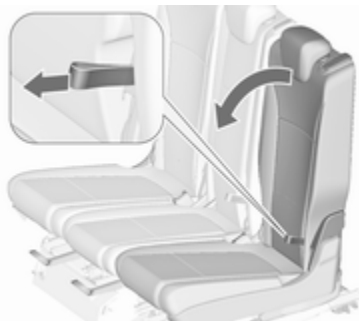
- An der unteren Schlaufe ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz im Fahrzeugboden versenkt ist.
- Je nach Bedarf Bodenschutzmatte ↻ 88 und Laderaumabdeckung ↻ 85 anbringen.

Sitze aufrichten

Den Sitz durch Ziehen an der Schlaufe oben am Sitz aufrichten, bis er in der aufgestellten Position einrastet.

Umklappen der Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe

- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ↻ 85.
- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ↻ 37.
- Den Beifahrersitz so verschieben, dass er nicht die Kopfstützen der umgeklappten Rückenlehnen berührt.



- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche klappen.

Achtung

- Die äußeren Rückenlehnen nicht umklappen, wenn die Sitze in der Komfortposition sind ↻ 45.
- Nicht am Freigabehebel für die Komforteinstiegsfunktion ziehen, wenn die Rückenlehne umgeklappt ist.

Dabei könnten die Sitze beschädigt werden.

- Alternativ kann die Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe auch in die senkrechte Stellung gebracht werden, um den Laderaum besser ausnutzen zu können.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Aufrichten der Rückenlehne



Die Rückenlehne in die senkrechte Position heben. Die Neigung durch Ziehen an der Schlaufe einstellen.

Sicherstellen, dass alle Teile korrekt an ihrer Position eingerastet sind.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verlet-

zungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

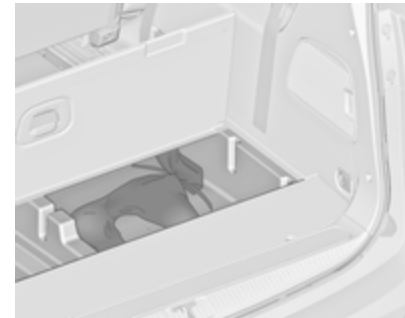
Hinteres Ablagefach

Im Laderaum sind auf beiden Seiten Ablagefächer verfügbar.



Zum Öffnen die Abdeckung in der Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.

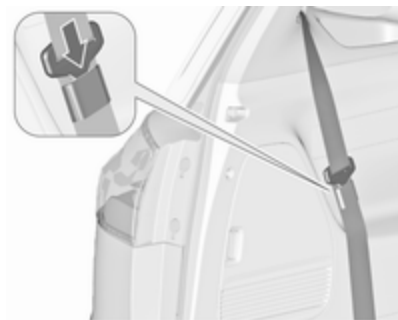
Stauraum unter der Bodenabdeckung



Bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe befinden sich unter der Bodenabdeckung Staufächer. Zum Öffnen die Abdeckung anheben.

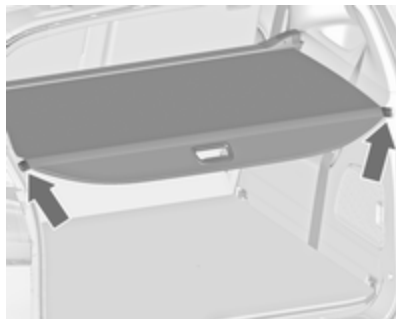
Laderaumabdeckung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Laderaumabdeckung legen.



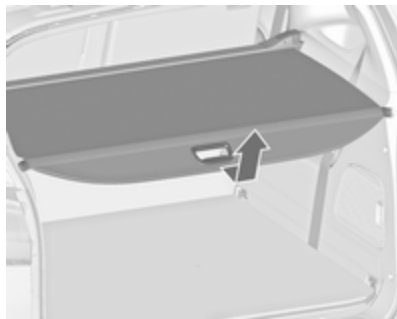
Vor dem Bedienen der Laderaumabdeckung die Gurtzungen der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

Schließen



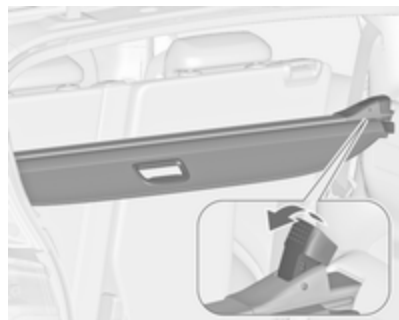
Die Laderaumabdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Öffnen



Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Den Griff halten und die Laderaumabdeckung führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Ausbau



Laderaumabdeckung öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten. Die Laderaumabdeckung rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

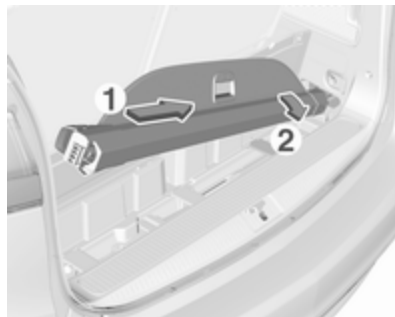
Verstauen im Laderaum

Die Laderaumabdeckung im Stauraum im Fahrzeugboden verstauen, wenn sie nicht verwendet wird.

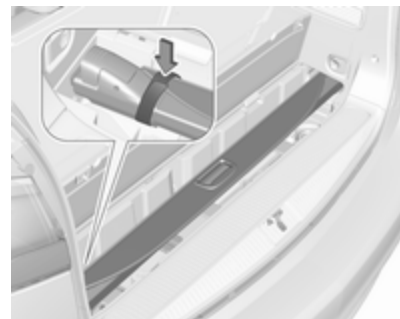
Abdeckung des Staufachs vor der Hecktür öffnen.

Die Laderaum entfernen und so drehen, dass der Freigabehebel nach links zeigt.

Das Gehäuse so positionieren, dass die Oberseite nach vorn und der Teil mit dem Griff nach oben zeigt.



Die Laderaumabdeckung in die Öffnung rechts im Laderaum (1) einsetzen und drehen, bis der Freigabehebel flach auf dem Gehäuse (2) liegt.

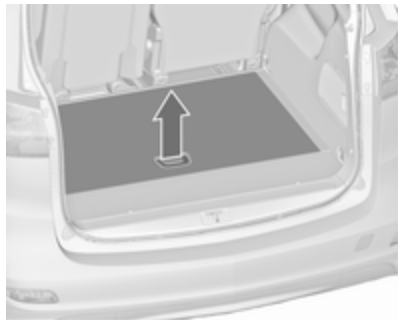


Die Laderaumabdeckung mit dem Klettband im Staufach sichern.

Einbau

Die Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, den Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten und die Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Bodenabdeckung



Bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe befinden sich unter der Bodenabdeckung Staufächer. Zum Öffnen die Abdeckung anheben und aufrecht hinter die Rücksitze klappen.

Bodenschutzmatte

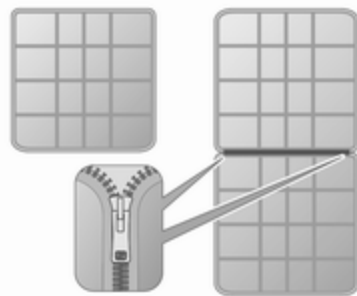
Die Bodenschutzmatte wird als Abdeckung und Schutz für den Laderaum verwendet, wenn alle bzw. einzelne Sitze/Rückenlehnen umgeklappt werden.

Durch Zusammen- bzw. Auseinanderfalten der Matte sind verschiedene Anwendungen möglich.

Die Bodenschutzmatte ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- **Standardbodenschutzmatte:** für den Bereich zwischen Hecktür und zweiter Sitzreihe, wenn die dritte Sitzreihe komplett bzw. teilweise umgeklappt ist.
- **Flex-Cover-Bodenschutzmatte:** doppelt so groß wie die Standardbodenschutzmatte. Besteht aus zwei Teilen, die mit einem Reißverschluss verbunden werden. Die Flex-Cover-Bodenschutzmatte deckt den Laderaum vollständig ab, wenn alle oder einzelne Sitze der dritten und zweiten Sitzreihe umgeklappt sind.

Die Schutzmatte kann längs in 4 Teile (Standard) bzw. 8 Teile (Flex-Cover, mit Reißverschluss) und quer in 4 Teile gefaltet werden.



Nachfolgend sind einige Anwendungsbeispiele beschrieben.

Vor dem Zusammen- bzw. Auseinanderfalten der Matte müssen alle Komponenten von den Seitenschienen und den Verzurrösen abgenommen werden. Die Verzurrösen müssen sich in der verstaute Position befinden.

Abdecken des Laderaums zwischen Hecktür und zweiter Sitzreihe

möglich sowohl mit **Standardbodenschutzmatte** als auch mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).



Die vierfach gefaltete Matte befindet sich hinter den aufgerichteten Sitzen der dritten Sitzreihe.

- Sitze der dritten Sitzreihe umklappen.



- Die gefaltete Matte so auseinanderfalten, dass der erste Abschnitt an den Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe aufgerichtet ist.
- Wenn die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe umgeklappt werden, senkt sich die Matte ebenfalls und deckt den Raum zwischen den Sitzreihen ab.
- Um einen Sitz der dritten Sitzreihe in aufrechter Position zu lassen, die Matte in Längsrichtung in der Mitte falten.



- Die Matte etwas herausziehen, um die Laderaumkante beim Laden schwerer Gegenstände zu

schützen. Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte anheben.

Abdecken des Laderaums bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze

Nur möglich mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

Die Matte wird wie vorangehend beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.



- Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe umklappen.

- Die oberen Teile der doppelt gelegten Matte ausfalten, um den Laderaum vollständig abzudecken. Der erste Teil der Matte liegt nun aufrecht an den Rückenlehnen der Vordersitze.



- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

Teilweises Abdecken des Laderaums
Nur möglich mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

Anwendungsbeispiel: Die Rückenlehne links außen ist nicht umgeklappt

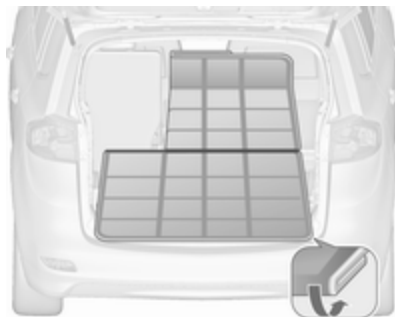
Die Matte wird wie im ersten Abschnitt beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Die abzudeckenden Rückenlehnen umklappen.



- Den Reißverschluss hinter der aufgerichteten Rückenlehne öffnen.
- Die Matte herausziehen, bis der erste Abschnitt flach auf dem Laderaumboden liegt.

- Den mittels Reißverschluss geöffneten Abschnitt der Länge nach anheben und zur Mitte falten.



- Den oberen Abschnitt der doppelt gelegten Matte über die umgeklappten Rückenlehnen ausbreiten.
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

Auf die gleiche Weise verfahren, wenn zusätzlich zu einer der äußeren Rückenlehnen nicht umgeklappt wird.

Anwendungsbeispiel: Nur die mittlere Rückenlehne wird umgeklappt

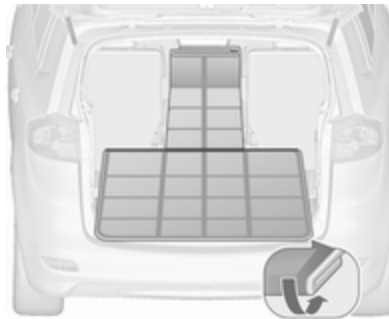
Die Matte wird wie im ersten Abschnitt beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Die mittlere Rückenlehne, die abgedeckt werden soll, umklappen.



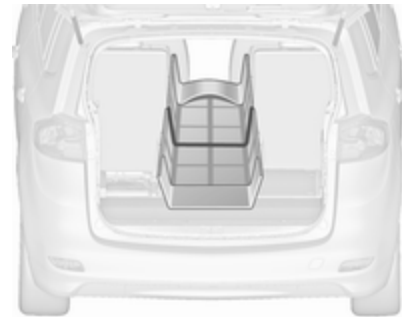
- Den Reißverschluss von beiden Seiten her hinter der linken und der rechten Rückenlehne öffnen.
- Die Matte herausziehen, bis der erste Abschnitt flach auf dem Laderaumboden liegt.

- Die beiden mittels Reißverschluss geöffneten Abschnitte der Länge nach anheben und zur Mitte falten.



- Dann den kleinen oberen Abschnitt der doppelt gelegten Matte über die mittlere Rückenlehne ausbreiten.
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfallen.

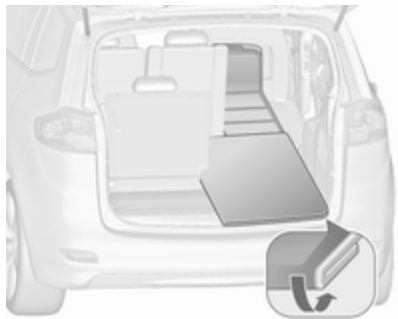
Folgende Abbildungen zeigen weitere Anwendungsbeispiele.



Anwendungsbeispiel für lange, schmale Gegenstände, z. B. Ski.



Anwendungsbeispiel für seitlichen Schutz.



Anwendungsbeispiel zum Abdecken jeweils einer umgeklappten Rückenlehne der zweiten und der dritten Sitzreihe.

Schienen und Haken



Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

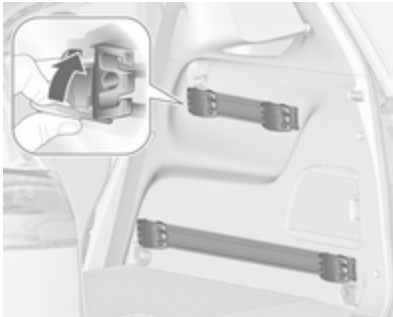
Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen

- Haken
- variablem Trennnetz

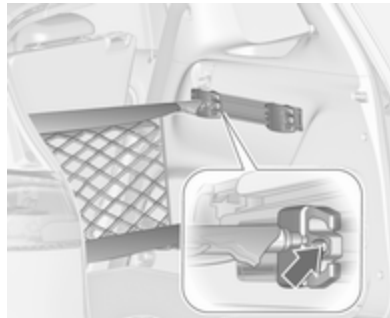
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz

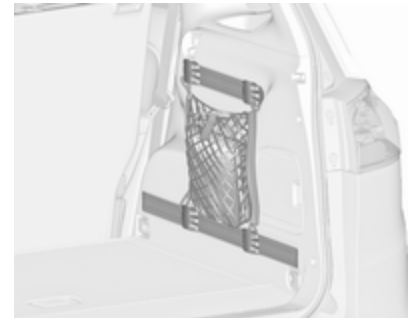


Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen



Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Trennnetz vor der Hecktür



Direkt vor der Hecktür einbauen.

Vor dem Einbau die vier Endstücke der Netzstange durch Drehen nach links eindrücken.

Zum Einbau die Netzstangen zusammendrücken und in die Öffnungen am Hecktürrahmen einführen. Die längere Stange muss oben eingesetzt werden.

Zum Ausbau Netzstangen zusammendrücken und herausnehmen.

Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe oder hinter den Vordersitzen montiert werden.

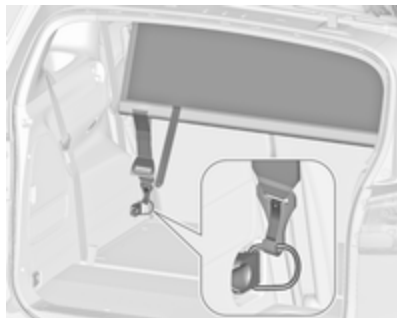
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe



- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der zweiten Sitzreihe Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an

einer Seite einhängen und sichern, anschließend auf der anderen Seite ebenso vorgehen.

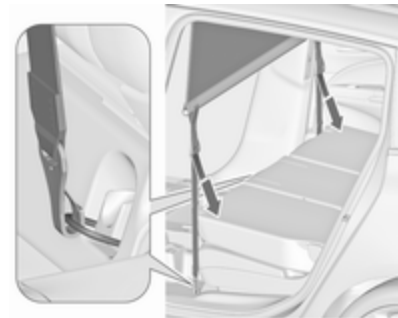


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den vorderen Verzurrösen auf beiden Seiten des Laderaums befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

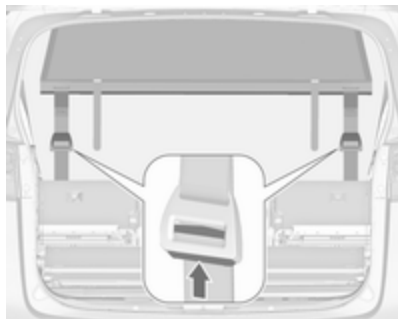
Einbau hinter den Vordersitzen



- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Vordersitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und sichern, anschließend auf der anderen Seite ebenso vorgehen.



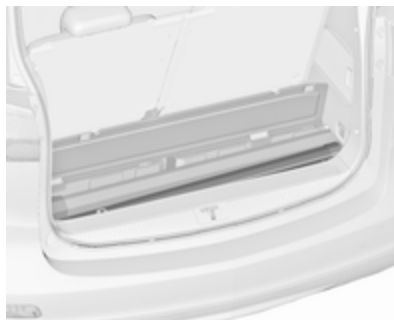
- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Verzurrösen am Boden auf beiden Seiten befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Ausbau

Auf beiden Seiten die Taste am Spannmechanismus drücken, um das Band zu lösen. Haken von den Ösen lösen. Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken. Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Unterbringung

Abdeckung des Stauraums im Laderaumboden vor der Hecktür öffnen.



Sicherheitsnetz in den Stauraum legen und die Abdeckung schließen.

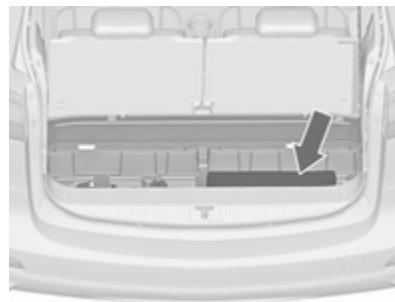
Ausklappbare Ablagetische

Sie befinden sich an den Rückenlehnen der Vordersitze.

Öffnen durch Ziehen nach oben bis zum Einrasten.

Zum Einklappen über den Druckpunkt hinaus nach unten drücken.

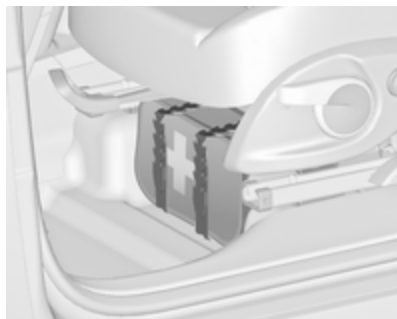
Keine schweren Gegenstände auf die ausklappbaren Ablagetische legen.

Warndreieck

Warndreieck im Stauraum im Laderaumboden vor der Hecktür verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche und die Warnweste unter dem Fahrersitz verstauen.



Mit den Bändern befestigen.



Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Verbandstasche unter dem Fahrersitz. Rollo verschieben, um das Fach zu öffnen bzw. zu schließen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

Fahrzeuge mit Dachreling



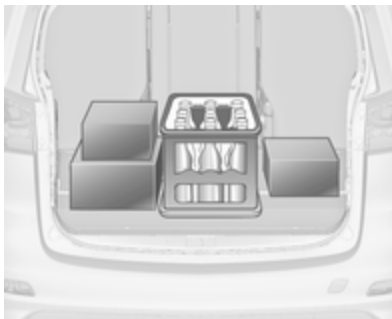
Den Dachgepäckträger im Bereich der Löcher (in der Abbildung durch die Pfeile gekennzeichnet) fixieren.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten öffnen. Die Befestigungsvorrichtungen nach Anweisung in die in der Abbildung dargestellte Halterung einführen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ↪ 92.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ↪ 277) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg für Fahrzeug ohne Dachreling und 100 kg für Fahrzeuge

mit Dachreling. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

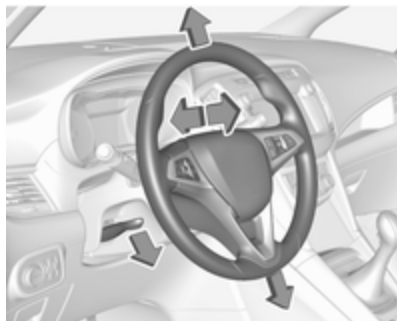
Bedienelemente	101
Lenkradeinstellung	101
Fernbedienung am Lenkrad	101
Lenkradheizung	101
Hupe	102
Scheibenwischer und Waschanlage	102
Heckscheibenwischer und Waschanlage	104
Außentemperatur	104
Uhr	105
Zubehörsteckdosen	106
Zigarettenanzünder	107
Ascher	107
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	108
Instrument	108
Tachometer	108
Kilometerzähler	108
Tageskilometerzähler	108
Drehzahlmesser	109
Kraftstoffanzeige	109
Kraftstoffwahltaste	110
Kühlmitteltemperaturanzeige ...	111

Serviceanzeige	111
Kontrollleuchten	112
Blinker	114
Sicherheitsgurt anlegen	115
Airbag-System, Gurtstraffer	115
Airbagabschaltung	116
Generator	116
Abgas	116
Bremssystem, Kupplungssystem	116
Pedal betätigen	117
Elektrische Parkbremse	117
Störung der elektrischen Parkbremse	117
Antiblockiersystem	117
Gangwechsel	118
Lenkunterstützung	118
Fahrzeugabstand	118
Spurverlassenswarnung	118
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	118
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	118
Traktionskontrolle ausgeschaltet	118
Vorglühen	119
Diesel-Partikelfilter	119
AdBlue	119

Reifendruck-Kontrollsystem	119
Motoröldruck	119
Kraftstoffmangel	120
Wegfahrsperre	120
Außenbeleuchtung	120
Fernlicht	120
Fernlichtassistent	120
LED-Scheinwerfer	120
Nebelscheinwerfer	120
Nebelschlussleuchte	120
Geschwindigkeitsregler	121
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	121
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	121
Geschwindigkeitsbegrenzer	121
Verkehrszeichen-Assistent	121
Tür offen	121
Info-Displays	122
Driver Information Center	122
Info-Display	126
Fahrzeugmeldungen	128
Warn- und Signaltöne	129
Batteriespannung	129
Personalisierung	130
Fahrzeugpersonalisierung	130
Telematik-Service	133
OnStar	133

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, bestimmte Fahrerassistenzsysteme und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ↗ 181.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.
Stopp-Start-Automatik ↪ 161.

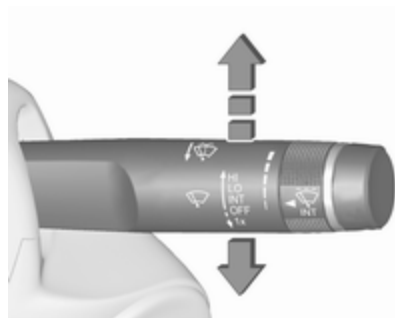
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



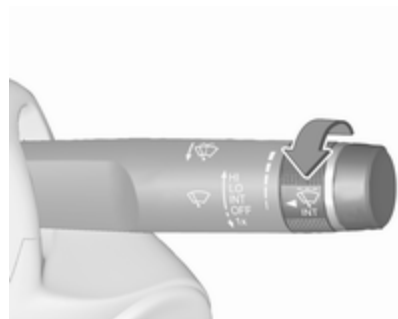
- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- OFF** : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

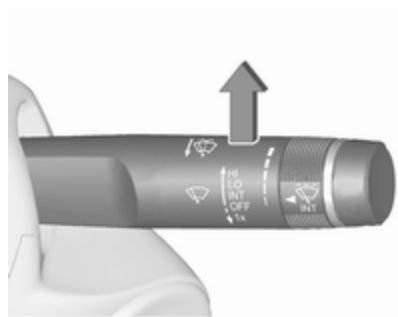


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
- langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor

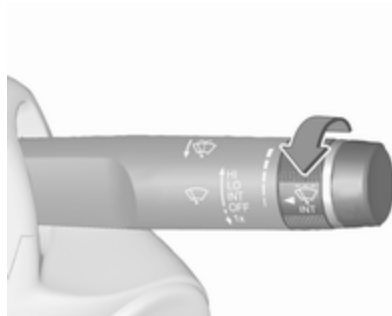


INT : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Bei einer Wischfrequenz über 20 Sekunden bewegt sich der Wischerarm leicht nach unten in die Ruhestellung.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	: Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	: Einstellrädchen nach oben drehen



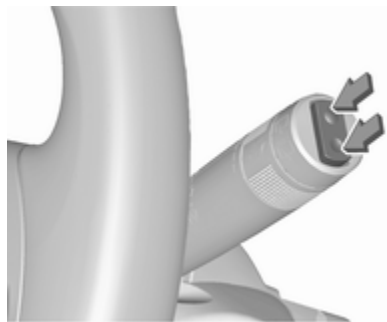
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- obere Stellung : Dauerbetrieb
- untere Stellung : Intervallbetrieb
- Mittelstellung : Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Bei zu niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Die Abbildung zeigt das Display „R 4.0 IntelliLink“.



Die Abbildung zeigt das Display „Navi 950“.

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.



Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Je nach Fahrzeugkonfiguration ist das

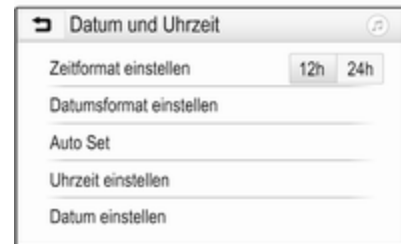
- Display „R 4.0 IntelliLink“ oder das
- Display „Navi 950“

verfügbar.

R 4.0 IntelliLink

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltflächen **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um vorzugeben, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Korrigieren der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Korrigieren der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Navi 950

HOME drücken. **Einstellungen** und dann **Datum** und **Uhrzeit** auswählen.

Automatische Uhrzeiteinstellung

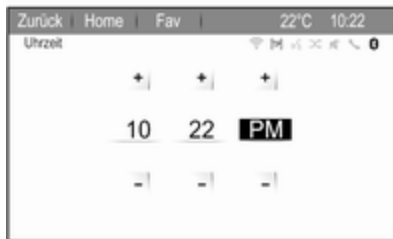
Das System empfängt kontinuierlich Informationen zur aktuellen Uhrzeit und zum aktuellen Datum.

Wenn die Uhrzeit- und Datumseinstellungen automatisch aktualisiert werden sollen, **RDS-Zeit-Synchronisation** aktivieren.

Um die Uhrzeit und das Datum manuell einzustellen, **RDS-Zeit-Synchronisation** deaktivieren.

Uhrzeit einstellen

Zeit einstellen auswählen, um die Uhrzeit einzustellen.



Die Einstellungen wie gewünscht anpassen.

Datum einstellen

Datum einstellen auswählen, um das Datum einzustellen. Die Einstellungen wie gewünscht anpassen.

Uhrzeitformat

Mit **Zeitformat einstellen** das gewünschte Zeitformat auswählen. Ein Untermenü wird angezeigt. **12 Stunden** oder **24 Stunden** aktivieren.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.



Weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befinden sich in der hinteren Konsole



und an der linken Seitenwand im Laderaum.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörssteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↻ 161.

Zigarettenanzünder



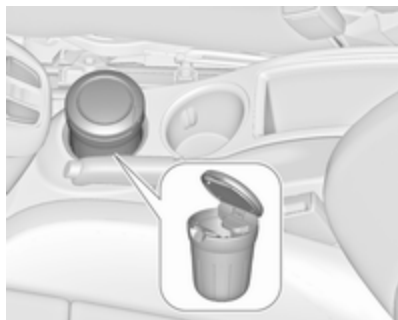
Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

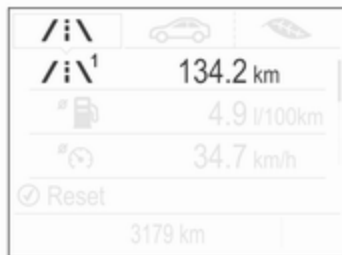
Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Zeigt die aufgezeichnete Fahrstrecke seit der letzten Rückstellung an.



Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

/i\ durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen und /i\1 oder /i\2 auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

Drehzahlmesser



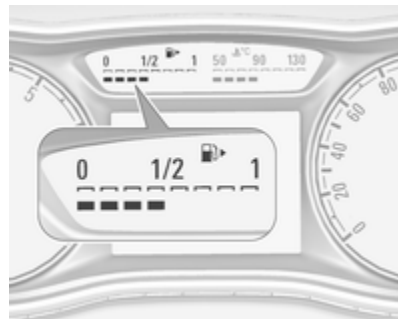
Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige




Anzeige des Kraftstoffstands bzw. Gasinhalts (LPG oder CNG) im Tank je nach Betriebsart.

Die Anzahl der angezeigten LEDs zeigt den Füllstand im entsprechenden Tank an. 8 LEDs zeigen einen vollen Tank an.

Im Gasbetrieb wird der Füllstand des Gastanks angezeigt.

Kraftstoffmangelanzeige

Eine leuchtende LED weist auf einen niedrigen Kraftstoffstand hin.

Wenn die LED rot leuchtet und  gelb leuchtet, möglichst bald tanken.

Wenn die LED rot leuchtet und  blinkt, sofort tanken.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.



Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.




Während des Gasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 110.

Kraftstoffwahltaste

Erdgasbetrieb, CNG



 drücken, um zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb umzuschalten. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.


-  aus : Erdgasbetrieb
-  leuchten : Benzinbetrieb
-  blinkt : Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Erdgastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 211.

Flüssiggasbetrieb, LPG



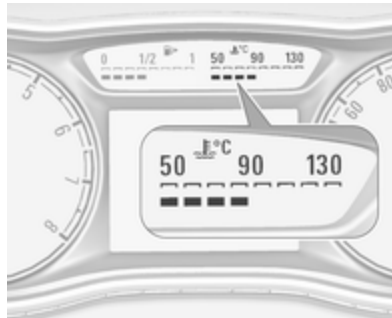
LPG drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus : Benzinbetrieb
- blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- leuchten : Flüssiggasbetrieb
- blinkt 5 Mal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
 ↪ 212.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Die Anzahl der leuchteten LEDs zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- bis zu 3 LEDs : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 4 bis 6 LEDs : normale Betriebstemperatur
- mehr als 6 LEDs : Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige


Das Motorölebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Driver Information Center angezeigt ⇨ 122.



Fahrzeuginformationsmenü  durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Serviceinformationen ⇨ 273.

Kontrollleuchten

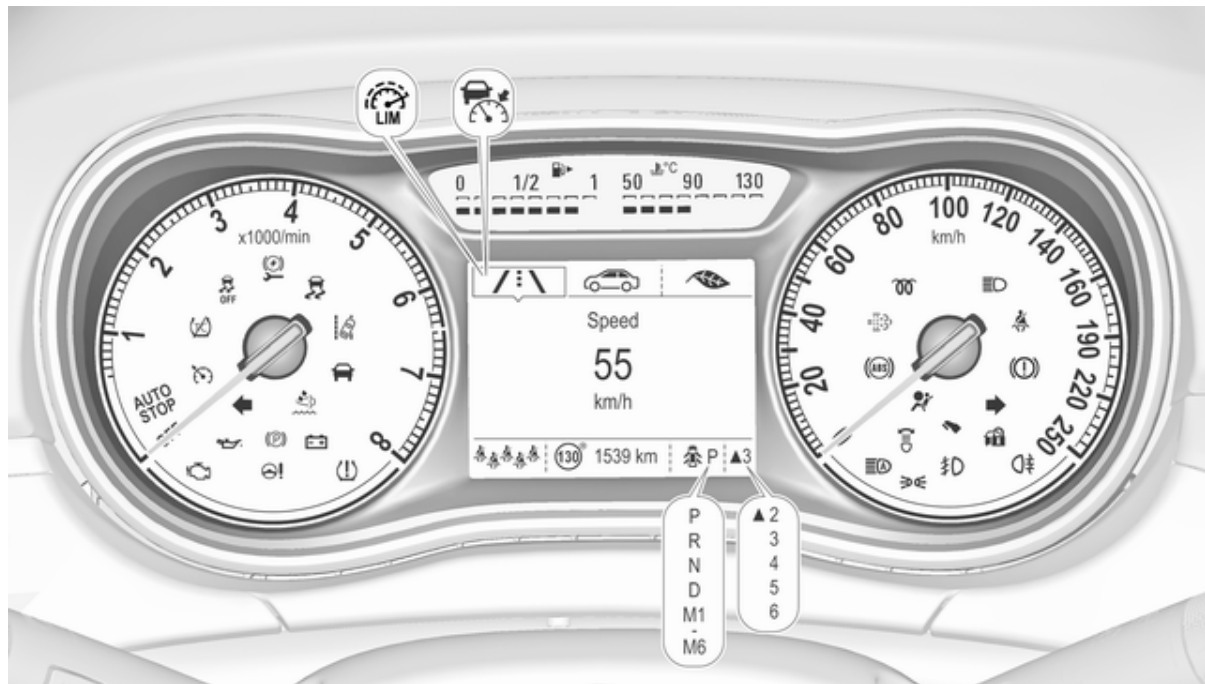
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach

Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.
















Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:
















- rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- grün : Einschaltbestätigung
- blau : Einschaltbestätigung
- weiß : Einschaltbestätigung








Kontrollleuchten am Instrument



Übersicht

-  Blinker ↗ 114
-  Sicherheitsgurt anlegen ↗ 115
-  Airbag-System, Gurtstraffer ↗ 115
-  Airbagabschaltung ↗ 116
-  Generator ↗ 116
-  Abgas ↗ 116
-  Bremssystem, Kupplungssystem ↗ 116
-  Elektrische Parkbremse ↗ 117
-  Störung der elektrischen Parkbremse ↗ 117
-  Pedal betätigen ↗ 117
-  Antiblockiersystem ↗ 117
-  Gangwechsel ↗ 118
-  Fahrzeugabstand ↗ 118
-  Servolenkung ↗ 118
-  Spurverlassenswarnung ↗ 118

-  Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ↗ 118
-  Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↗ 118
-  Traktionskontrolle ausgeschaltet ↗ 118
-  Vorglühen ↗ 119
-  Diesel-Partikelfilter ↗ 119
-  AdBlue ↗ 119
-  Reifendruck-Kontrollsystem ↗ 119
-  Motoröldruck ↗ 119
-  Kraftstoffmangel ↗ 120
-  Wegfahrsperr ↗ 120
-  Außenbeleuchtung ↗ 120
-  Fernlicht ↗ 120
-  Fernlichtassistent ↗ 120
-  LED-Scheinwerfer ↗ 142
-  Nebelscheinwerfer ↗ 120

-  Nebelschlussleuchte ↗ 120
-  Geschwindigkeitsregler ↗ 121 /
Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 121
-  Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 121
-  Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ↗ 121
-  Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 121
-  Verkehrszeichen-Assistent ↗ 121
-  Tür offen ↗ 121

Blinker

↗ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.


Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 235,
Sicherungen ⇨ 242.

Blinker ⇨ 143.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

Die Leuchte  für den Fahrer- oder Beifahrersitz leuchtet im Instrument auf oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.


Blinken

Nach dem Starten des Motors maximal 100 Sekunden lang, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen



 leuchtet oder blinkt weiß oder grau im Driver Information Center, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet weiß

Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grau

Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt weiß oder grau


Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.


Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 52,
⇨ 56.

Airbagabschaltung



ON  (ein) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF  (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ 61.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig
⇨ 232.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 174.

Pedal betätigen

↗ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 174.

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 16, ⇨ 159.

Außerdem wird im Driver Information Center die Meldung „Pedal betätigen“ angezeigt ⇨ 128.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 174.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓢ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 174.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 174.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Lenkunterstützung

☉! leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugabstand

☰ zeigt anhand von gefüllten Abstandsbalken die Fahrzeugabstand-Einstellung der Warnzeit-Sensibilität für die Auffahrwarnung an.

Auffahrwarnung ⇨ 192.

Spurverlassenswarnung

ℓ! leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

⌘ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

⌘ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 178, Traktionskontrolle ⇨ 177.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

⌘ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen


 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter  165, Stopp-Start-Automatik  161.

AdBlue

 blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue  166.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 228.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 214.

Katalysator ⇨ 165.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 234.

Wegfahrsperrung

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperrung. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 138.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichtlupe ⇨ 139 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent ⇨ 139.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 142.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet oder blinkt gelb.


Leuchtet

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte  blinkt nach dem Einschalten der Zündung ca. vier Sekunden, um an das symmetrische Abblendlicht zu erinnern ⇨ 141.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 144.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ↗ 144.

Geschwindigkeitsregler

↻ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ↗ 181.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

↻ leuchtet weiß oder grün.


Die  leuchtet im Driver Information Center.

↻ leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

↻ leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center  zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 185.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün.


Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 185, Auffahrwarnung ↗ 192.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Driver Information Center die Kontrollleuchte  auf. Die

gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 183.

Verkehrszeichen-Assistent

Ⓢ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ↗ 205.

Tür offen

 leuchtet rot.

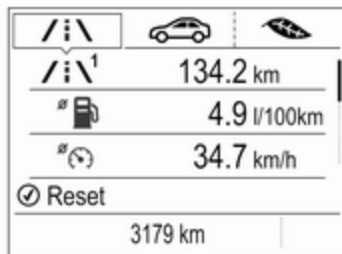
Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Über die Tasten am Blinkerhebel kann zwischen folgenden Menüs im Driver Information Center gewechselt werden:



- Informationen zu Fahrt/Kraftstoff, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten
- Fahrzeuginformationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten
- Eco-Informationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten

Je nach Bedarf werden folgende Anzeigen eingeschaltet:

- Warnmeldungen ⇨ 128
- Anzeige zum Schalten ⇨ 118
- Anzeige der Fahrmodi ⇨ 169
- Reifendruckwarnung ⇨ 252
- Sicherheitsgurt anlegen (Erinnerung) ⇨ 115
- Serviceinformationen ⇨ 111

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.



Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ↗ 128.

Bordcomputeranzeigen / i \

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Digitale Anzeige der Fahrgeschwindigkeit
- Tageskilometerzähler
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Kraftstoffreichweite
- Kraftstoffreichweite, Zweistoffmotor
- Kraftstoffstand, Zweistoffmotor
- Zeitmesser

Digitale Anzeige der Fahrgeschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Das Einstellrädchen drehen, um zwischen dem Tageskilometerzählerseite 1 und 2 auszuwählen.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Bei Fahrzeugen mit Zweistoffmotor: Der angezeigte Durchschnittsverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG, CNG oder Benzin).

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch


Anzeige des Momentanverbrauchs.


Bei Fahrzeugen mit Zweistoffmotor: Der angezeigte Momentanverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG, CNG oder Benzin).

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige \rightarrow 120.

Kraftstoffreichweite, Zweistoffmotor



Anzeige der ungefähren Kraftstoffreichweite für jeden Kraftstofftank (LPG, CNG und Benzin). Ein niedriger Kraftstoffstand in einem beliebigen Tank wird durch **Niedrig** im entsprechenden Bereich angezeigt.

Kraftstoffstand, Zweistoffmotor

Anzeige des Kraftstoffstands in Prozent für den aktuell ausgewählten Modus (LPG, CNG oder Benzin).

Zeitmesser

Zur Bedienung die Anweisungen auf dem Display befolgen.

Fahrzeuginformationen 

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Einheit
- Geschwindigkeitswarnung
- Anzeige der Ölrestlebensdauer
- Reifendruck
- Reifenbelastung
- Fahrzeugabstand
- Verkehrszeichen-Assistent

Einheit

Taste **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Durch Drehen des Einstellrädchens wählen Sie englische (Einheit 1) oder metrische (Einheit 3) Einheiten aus. **SET/CLR** drücken, um die Maßeinheit festzulegen.

Geschwindigkeitswarnung

Die Geschwindigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Einstellrädchen drehen, um den Wert auszuwählen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf **SET/CLR** drücken.

Beim Überschreiten der gewählten Höchstgeschwindigkeit ertönt ein Warnton. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion

durch Drücken auf **SET/CLR** ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Zahl in Prozent bedeutet die noch verbleibende Öllebensdauer und zeigt an, wann das Motoröl und der Filter gewechselt werden müssen ⇨ 111.

Reifendruck

Die Reifendruckwerte aller Räder werden während der Fahrt auf dieser Seite angezeigt ⇨ 252.

Reifenlast

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 252.

Fahrzeugabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 196. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Verkehrszeichen-Assistent

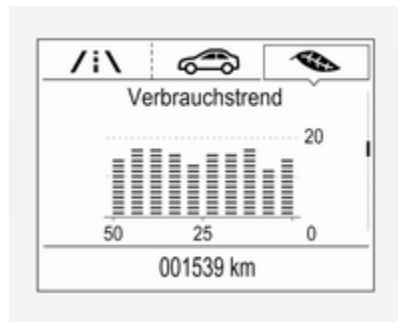
Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ↪ 205.

ECO-Informationen

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Eco-Trend
- Eco-Index
- Hauptverbraucher

Eco-Trend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken

zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Die Grafik kann durch Drücken auf **SET/CLR** zurückgesetzt werden.

Eco-Index

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch.

Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenhei-

zung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **7"-Display „R 4.0 IntelliLink“** mit Touchscreen-Funktion oder
- **7"-Display „Navi 950“** mit Touchscreen-Funktion und integriertem Navigationssystem

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↪ 105
- Außentemperatur ↪ 104
- Datum ↪ 105
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

- Anzeige der Rückfahrkamera
⇨ 203
- Anzeige der Einparkhilfe ⇨ 198
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130

R 4.0 IntelliLink

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren, berühren.

Auf drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Navi 950

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Displays
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf **HOME** wird die Startseite angezeigt.

Zum Anwählen eines Menü-Display-Symbols oder einer Funktion oder zum Scrollen einer Untermenü-Liste **MENU SELECT** drehen.


Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU SELECT** drücken.

BACK drücken, um ein Menü zu schließen und zur nächsthöheren Ebene zurückzukehren bzw. um das letzte Zeichen einer Zeichenfolge zu löschen.

Auf **HOME** drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Bedienung per Touchscreen

Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Startseite auf **HOME** drücken.

Eine Bildschirmtaste berühren, um eine Option oder Funktion zu aktivieren, ein Untermenü zu öffnen oder eine Auswahl zu bestätigen.

Den Bildschirm berühren und mit dem Finger darüber streichen, um durch eine Liste zu blättern oder eine Karte zu verschieben.

Zurück auf dem Bildschirm berühren, um ein Menü zu schließen und zur nächsthöheren Ebene zurückzukehren bzw. um das letzte Zeichen einer Zeichenfolge zu löschen.

Auf **HOME** drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Fahrzeug- und Servicemeldungen im Driver Information Center

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen werden zusätzlich auf dem Info-Display angezeigt. Manche Meldungen werden nur einige Sekunden lang eingeblendet.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Losfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. offener Hecktür.

- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträgersystem der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung erlischt, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

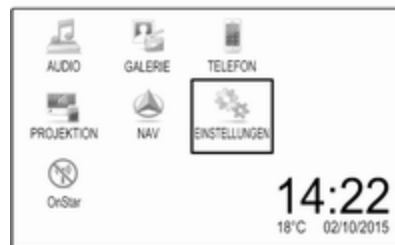
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen unter Umständen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen

7"-IntelliLink-Display

☰ drücken und **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klima und Luftqualität**

Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert die Gebläseregulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenmodus: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw. verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Antibeslagautomatik: schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

Notbremsautomatik: Aktiviert und deaktiviert die automatische Bremsfunktion des Fahrzeugs bei einem drohenden Auffahrunfall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfort**

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Zentralverriegelung**

Ausperricherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische

Türenriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Türenriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Persönliche Einstellungen

7"-Display „Navi 950“

Auf **HOME** drücken, dann das Symbol **Einstellungen** anwählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagensteuerung: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw. verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Autom. Entfeuchtung: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an im Rückw.gang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder

ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert und deaktiviert die automatische Bremsfunktion des Fahrzeugs bei einem drohenden Auffahrunfall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

Toter-Winkel-Alarm: Schaltet das Toter-Winkel-Warnsystem ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltedauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Tür-Aussperricherung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Autom. Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

Rückmeldung Fernverriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernentriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahr-

zeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen?:** Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos [®] drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.


OnStar-Tasten




Hinweis

Ausstattungsabhängig können sich die OnStar-Tasten auch im Innen-spiegel befinden.


Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung  gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.


Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater  drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen  drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater  drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater  drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.


Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.


Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf  kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf  drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdiensteanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot


Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis


Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.


Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1.  drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern,  drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf  drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store[®] oder Google Play[™] Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.


Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird,  drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis


Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.


 drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.


OnStar-Einstellungen


OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN  drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern,  drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt,  drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.


Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung  gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	138
Lichtschalter	138
Automatisches Fahrlicht	139
Fernlicht	139
Fernlichtassistent	139
Lichthupe	140
Leuchtweitenregulierung	140
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	141
Tagesfahrlicht	142
LED-Scheinwerfer	142
Warnblinker	143
Blinker	143
Nebelscheinwerfer	144
Nebelschlussleuchte	144
Parklicht	144
Rückfahrlicht	145
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	145
Innenbeleuchtung	145
Instrumententafelbeleuchtung ..	145
Innenlicht	145
Leselicht	146
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	146

Lichtfunktionen	146
Mittelkonsolenbeleuchtung	146
Beleuchtung beim Einsteigen ..	146
Beleuchtung beim Aussteigen ..	147
Batterieentladeschutz	147

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
- ☞☞ : Standlicht
- ☞☞☞ : Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ☞☞ ☞ 120.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um. Tagfahrlicht ⇨ 142.

Automatische Scheinwerferaktivierung

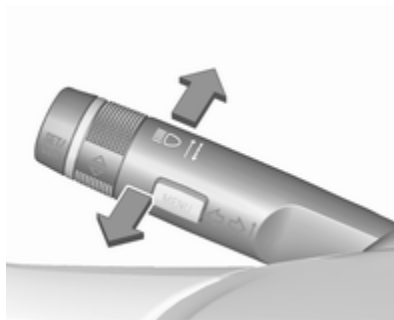
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 142.

Fernlichtassistent

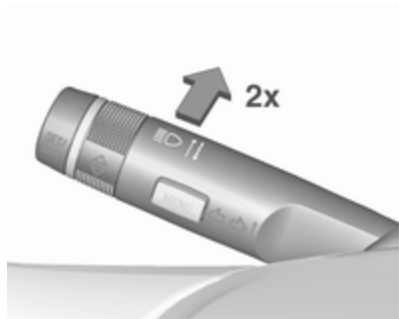
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:



- Die Kamera oder ein Sensor in der Windschutzscheibe erkennt das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ↪ 120.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt, bleibt der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.


Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer ↪ 142.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze belegt
- 1 : Alle Sitze belegt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

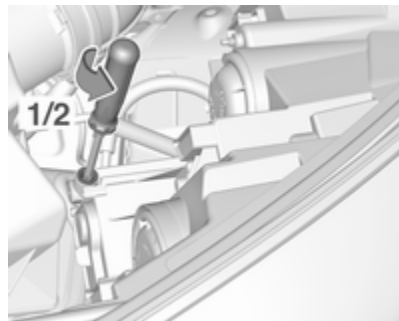
Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ↪ 142.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer



An der Rückseite jedes Scheinwerfergehäuses befindet sich ein weißes Einstellelement.

Das Einstellelement auf beiden Scheinwerfergehäusen mit einem 6er-Sechskantschlüssel eine $\frac{1}{2}$ Umdrehung linksherum drehen, um den Rechtsverkehr-Modus einzustellen. Zum Einstellen den Schlüssel wie in der Abbildung dargestellt in die Führung einführen. Alternativ kann für die Einstellung ein Kreuzschraubendreher in Größe drei verwendet werden.

Für die erneute Einstellung des Linksverkehr-Modus das Einstellelement an beiden Scheinwerfergehäusen eine $\frac{1}{2}$ Umdrehung rechtsherum drehen.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichttupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. fünf Sekunden beginnt die Kontrollleuchte ☞ zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ☞ \leftrightarrow 120.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ☞ für ca. vier Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ☸ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagesfahrlicht und Scheinwerfern um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 139.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Lichtsystem umfasst:

- LED-Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht
- Abbiegelicht
- Stadtlicht
- Fernlichtassistent
- Rückwärtseinparkfunktion

- ECO-Modus
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

LED-Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht

LED-Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht bieten unter allen Bedingungen eine bessere Sicht.

Die Bedienung ist die gleiche wie bei Halogen-Scheinwerfern.

Lichtschalter ⇨ 138, Fernlicht ⇨ 139, Lichthupe ⇨ 140, Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ⇨ 141.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 139.

Kurvenlicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet,

der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h aktiviert.

Stadt-Licht



Wird bei Geschwindigkeiten von bis ca. 55 km/h automatisch aktiviert. Bei Bedingungen mit Umgebungshelligkeit werden beide Abbiegelichter mit reduzierter Intensität eingeschaltet. Das Licht ist weit und symmetrisch.

Fernlichtassistent

⇨ 139

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Eco-Modus

Wenn das Fahrzeug anhält, z. B. an einer Ampel, wird ein Energiesparmodus für die Scheinwerfer aktiviert.


Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um zu vermeiden, dass die Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge geblendet werden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer je nach Fahrzeugneigung automatisch angepasst.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt


⇨ 141.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

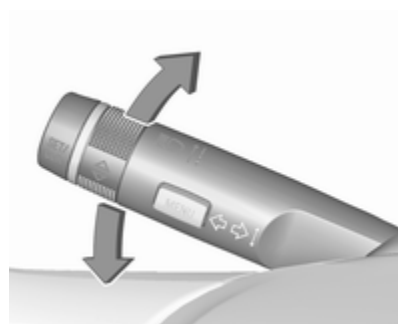
Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, leuchtet  auf und eine Warnmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient. Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Im Anhängerbetrieb leuchtet der Blinker sechsmal auf, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von \mathcal{D} bedient. Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von \mathcal{D} bedient. Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung \mathcal{D} : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.


Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

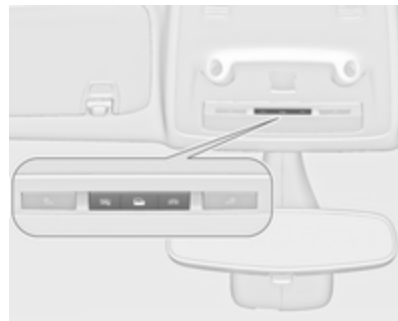
Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.


Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : Ein

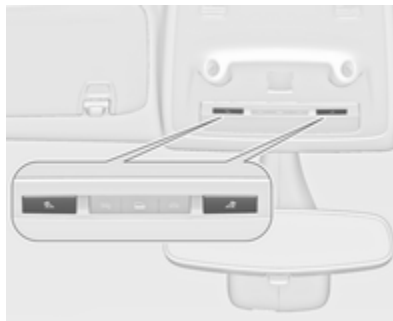
 drücken : Aus

Hintere Innenleuchte



Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird durch Drücken von ☞ und ☜ in den vorderen und hinteren Innenleuchten bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und die Beleuchtung an Türen und FlexConsole werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird ☞ 158.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)
- Lichtröhren in Türen
- Kennzeichenleuchten

Nach einer gewissen Zeit werden sie automatisch ausgeschaltet und beim Öffnen der Fahrertür wieder eingeschaltet.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.

4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	148
Heizung und Belüftung	148
Klimaanlage	149
Elektronische Klimatisierungs- automatik	150
Zuheizer	154
Belüftungsdüsen	154
Verstellbare Belüftungsdüsen .	154
Starre Belüftungsdüsen	155
Wartung	156
Lufteinlass	156
Innenraumluftfilter	156
Regelmäßiger Betrieb	156
Service	156

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung




Heckscheibenheizung  ↪ 34.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung


-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe


Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage





Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

-  : Kühlung
-  : Umluftbetrieb

Sitzheizung  ↗ 44, Lenkradheizung  ↗ 101.

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.


 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.


Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ↗ 161.


Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.



Warnung


Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung


Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.


- Kühlung  einschalten.
- Umluftsystem  eingeschaltet.

- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben






-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.


- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  161.

Elektronische Klimatisierungsautomatik




Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperatureinstellungen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.




Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

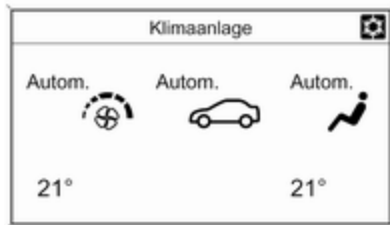


Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

-  : Kühlung
AUTO : Automatikbetrieb
 : manueller Umluftbetrieb
 : Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ⇨ 34, Sitzheizung  ⇨ 44, Lenkradheizung  ⇨ 101.



Die Einstellungen der Klimatisierung werden auf dem Info-Display angezeigt. Änderungen der Einstellungen werden kurz über dem aktuell angezeigten Menü eingeblendet.


Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- AUTO** drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Luftverteilung und die Gebläsedrehzahl werden automatisch geregelt.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.

-  drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Die Regulierung der Gebläsedrehzahl im Automatikmodus kann im Info-Display im Menü **Systemeinstellungen** geändert werden.


Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl


Die Temperatur kann auf einen beliebigen gewünschten Wert zwischen 16 °C und 28 °C eingestellt werden.



Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung  eingeschaltet ist.




Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn  eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.



Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben


-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, auf  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, auf **AUTO** drücken.


Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ⚙



Die untere Taste drücken, um die Gebläsedrehzahl zu reduzieren. Die obere Taste drücken, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Untere Taste gedrückt halten: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Obere Taste gedrückt halten: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung 🌀, 🌀, 🌀

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

- 🌀 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)
- 🌀 : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- 🌀 : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich. Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung ⚙

⚙ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

⚙ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.


Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden. Ausnahme: Die Entfrosthaltung ist aktiviert und die Außentemperatur beträgt mehr als 0 °C. Stopp-Start-System ⇨ 161.

Bei eingeschalteter Kühlung zeigt das Display **ACON** (Klimaanlage ein) und bei ausgeschalteter Kühlung **ACOFF** (Klimaanlage aus) an.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Kühlung nach dem Motorstart kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.


Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.


Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.



Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü **Systemeinstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung  130.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf I drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.



Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **0** drehen.



Belüftungsdüsen für die Rücksitze befinden sich links und rechts hinter den Vordersitzen.

⚠ Warnung

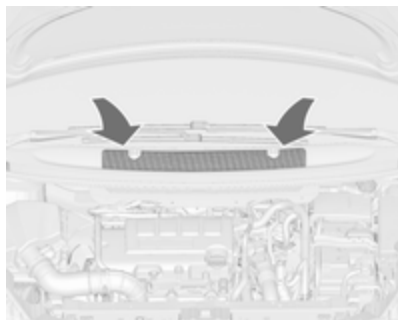
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Kältemittel R-134a enthält fluoridhaltige, klimaschädliche Gase.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	158	Schaltgetriebe	173	Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	212
Kontrolle über das Fahrzeug ...	158	Bremsen	173	Tanken	214
Lenken	158	Antiblockiersystem	174	Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	219
Starten	158	Parkbremse	174	Anhängerzugvorrichtung	220
Einfahren	158	Bremsassistent	176	Allgemeine Informationen	220
Zündschlossstellungen	158	Berg-Anfahr-Assistent	176	Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	221
Verzögerte Stromabschaltung .	159	Fahrsysteme	177	Anhängerbetrieb	221
Motor anlassen	159	Traktionskontrolle	177	Zugvorrichtung	222
Schubabschaltung	160	Elektronische Stabilitätsregelung	178	Anhänger-Stabilitäts- Assistent	224
Stopp-Start-System	161	Interaktives Dynamisches Fahrsystem	179		
Fahrzeug abstellen	163	Fahrerassistenzsysteme	181		
Motorabgase	164	Geschwindigkeitsregler	181		
Diesel-Partikelfilter	165	Geschwindigkeitsbegrenzer ...	183		
Katalysator	165	Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	185		
AdBlue	166	Auffahrwarnung	192		
Automatikgetriebe	169	Abstandswarnung	196		
Getriebe-Display	169	Aktive Gefahrenbremsung	196		
Wählhebel	170	Einparkhilfe	198		
Manuell-Modus	171	Toter-Winkel-Warnung	201		
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	171	Rückfahrkamera	203		
Störung	172	Verkehrszeichen-Assistent	205		
Stromunterbrechung	172	Spurverlassenswarnung	209		
		Kraftstoffe	210		
		Kraftstoffe für Otto-Motoren	210		
		Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	210		
		Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ...	211		

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Während eines Autostop funktionieren alle Systeme. Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ☹! ⇨ 118.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

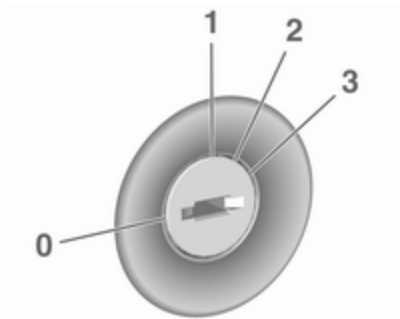
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl, und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet häufiger statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 165.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1** : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenksperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

- 2** : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 3** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenksperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

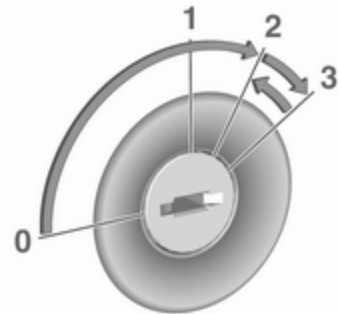
Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenksperre aktiviert wird.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen




Den Schlüssel in die Stellung 1 drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 161.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 161.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-

Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis -25 °C und Benzinmotoren bei bis -30 °C anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er

läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Nach dem Neustart wird die Leerlaufdrehzahl angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↷ 150.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↷ 158.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie


Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.


Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind bestimmte elektrische Funktionen wie etwa der Zuheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Nachdem der Motor erneut gestartet wurde, erlischt die Kontrollleuchte  im Driver Information Center.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher das Kupplungspedal zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Kontrollleuchte  ↷ 116.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.




Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgasystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im

Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse den Schalter  mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte  konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse anliegt  116.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderäder vom Bordstein wegdrhen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen.

Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 227.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.


Diesel-Partikelfilter


Automatische Reinigung


Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System erfordert manuell ausgelöste Reinigung

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch  und eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.


Wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist, leuchtet  in Verbindung mit einer Warnmeldung. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt in Verbindung mit einer Warnmeldung, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Manuelle Reinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.


Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Weiterfahren, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgehoben werden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, leuchtet  und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt. Die Motorleistung ist unter Umständen reduziert. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten
⇨ 210, ⇨ 282 aufgeführten Kraft-
stoffsorten können den Katalysa-
tor oder Teile der Elektronik
beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt
und beschädigt den Katalysator.
Übermäßigen Gebrauch des
Anlassers, Leerfahren des Kraft-
stofftanks und Anlassen des
Motors durch Anschleppen oder
Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem
Motorlauf, Abfall der Motorleistung
oder anderen ungewöhnlichen Prob-
lemen Störungsursache möglichst
bald in einer Werkstatt beheben
lassen. In Notfällen kann die Fahrt
kurzzeitig bei niedriger Geschwindig-
keit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue**Allgemeine Informationen**

Die selektive katalytische Reduktion
(Bluelnjection) ist ein Verfahren, mit
dem der Stickoxidanteil im Abgas
erheblich verringert wird. Dazu wird
eine Dieselabgasflüssigkeit in die
Abgasanlage eingespritzt. Das von
der Flüssigkeit freigegebene Ammo-
niak reagiert mit den Stickoxiden
(NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in
Stickstoff und Wasser umgewandelt
werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die
Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt
es sich um eine ungiftige, nicht brenn-
bare, farb- und geruchlose Flüssig-
keit, die aus 32 % Harnstoff und
68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit
AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkon-
takt betroffene Körperteile mit
Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schüt-
zen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur
von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit
einer AdBlue-Heizung ausgestattet
ist, wird eine Schadstoffreduzierung
auch bei tiefen Temperaturen
gewährleistet. Die AdBlue-Heizung
funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch
beträgt ungefähr zwei Liter je
1000 km, kann jedoch je nach Fahr-
verhalten bzw. Fahrbedingungen (z.
B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder
im Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Bei einer verbleibenden Menge von
ungefähr fünf Litern wird ein Flüssig-
keitsstandscharakter aktiviert. Nur unter
diesem Grenzwert werden Warnmel-
dungen angezeigt. Tankvolumen
⇨ 287.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist:
AdBlue Reichweite: 2400 km.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 122. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Driver Information Center angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr .**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen .

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Das Nachfüllen von AdBlue wird nur erkannt, wenn der oben erwähnte Flüssigkeitsstandscharter im Tank ausgelöst wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 Minuten lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Wenn ein Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das

Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ↻ 214.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

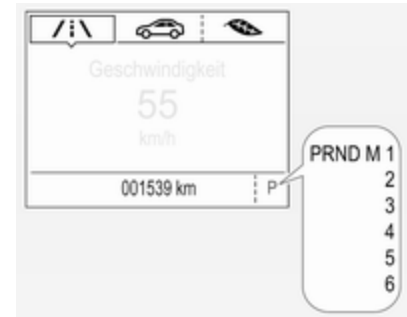
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus **M** kann durch Tippen des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** ↻ 171 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display



Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Ganges angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



P : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

+ : Hochschalten im Manuell-Modus


- : Herunterschalten im Manuell-Modus



Der Wählhebel ist in der **P**-Stellung gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung einge-

schaltet ist, die Freigabetaste am Wählhebel gedrückt und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte .

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

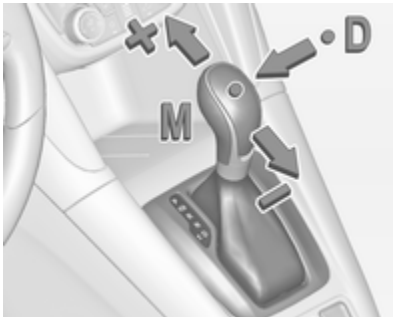
Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Tippen Sie zum Schalten in einen höheren Gang auf Wählhebel aufwärts **+**.

Tippen Sie zum Schalten in einen niedrigeren Gang auf Wählhebel Abwärts **-**.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol **▲** und eine Zahl werden angezeigt, wenn durch einen Gangwechsel Kraftstoff gespart werden kann.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet von selbst in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus \hookrightarrow 179.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte beim Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Im Störfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↷ 128.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

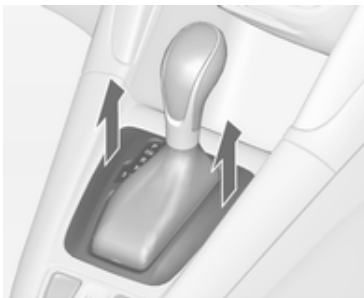
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

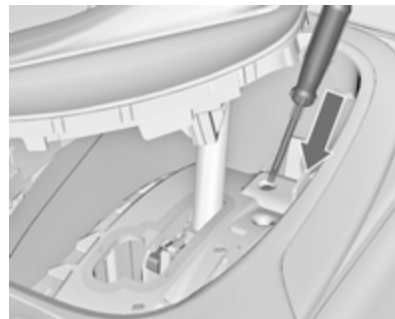
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ↷ 266.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Den Entriegelungshebel nach unten drücken und den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen. Wenn eine dieser Stellungen erneut eingelegt wird, wird der Wählhebel erneut gesperrt. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 118.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (D) ⇨ 116.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  ↗ 117.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung



Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

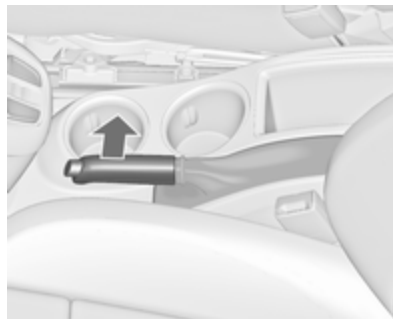
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte  (manuelle Parkbremse) oder  (elektrische Parkbremse) muss dauerhaft aufleuchten.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (Ⓢ) ⇨ 116.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (Ⓢ) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (Ⓢ) konstant leuchtet und die elektrische Park-

bremse anliegt ⇨ 117. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (Ⓢ) ⇨ 117.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (Ⓢ) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird

automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) gezogen und gehalten wird, bremsst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P) und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↗ 128.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter (P) ziehen und länger als fünf Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter (P) drücken und länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst. Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt oder die Haltezeit von zwei Sekunden vorbei ist.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrssysteme


Traktionskontrolle


Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

Warnung


Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 118.

Ausschalten




Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:  kurz drücken.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.




Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die TC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung einblendend.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.


Elektronische Stabilitätsregelung


Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.



Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.




Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   118.



Ausschalten






ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

-  mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und TC werden deaktiviert.  und  leuchten und im Driver Information Center werden Statusmeldungen angezeigt.




- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf  drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert.  leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert.  und  erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- Normaler Modus: weder **SPORT** noch **TOUR** sind gedrückt, kein LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Automatikgetriebe

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.

- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.
- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).

TOUR-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.

- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.

Normal-Modus

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder Normal) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der Normal-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das

DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.

Wenn beispielsweise der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken von **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen.

Die entsprechenden Einstellungen unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 126.

Fahrzeupersonalisierung ⇨ 130.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehalten. Auf Steigungen oder im Gefälle können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.





Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.


Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 121.

Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Einschalten

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

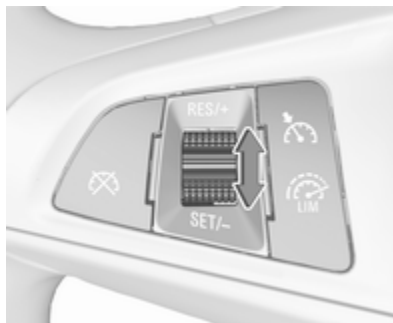
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.



Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:



- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.


- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.



Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.


Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten




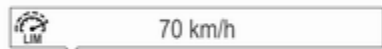
 drücken. Das Symbol  leuchtet im Driver Information Center auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als

Höchstgeschwindigkeit festgelegt.  und die Geschwindigkeitsbegrenzung werden im Driver Information Center angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung


Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information

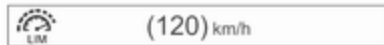
Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

 drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.




Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung wird in Klammern angezeigt. Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.


Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Driver Information Center ohne Klammern angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie auf . Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des

Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der

Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h speichern und konstant halten und bremst im Falle eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen automatisch auf bis zu 30 km/h ab.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zündung mindestens einmal die Bremse betätigt wurde. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie z. B. Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.




Kontrollleuchte  121,  121.

Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschieber eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten




Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers  drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet weiß. Zusätzlich leuchtet  im Driver Information Center auf.


Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle

Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte  leuchtet grün.



Das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer

fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein langsameres Fahrzeug vor Ihnen erkannt oder der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wurde.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **RES/+** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen, oder **RES/+** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **SET/-** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu verringern. **SET/-** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weiter unter die gewünschte Geschwindigkeit verringert wird, beispielsweise aufgrund eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

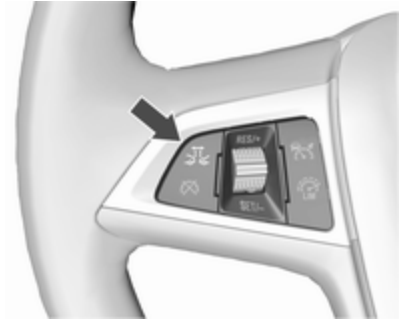
Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h in die Position **RES/+** drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.



Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in Klammern angezeigt, wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist.

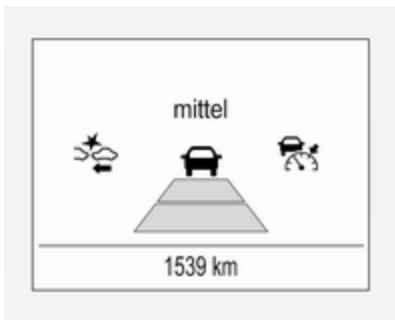
Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt.  erneut drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenarbeitet.


Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs




Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün auf.

Auffahrwarnung  192.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Ausschalten

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:


- Drücken von .
- Betätigen des Bremspedals.
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit steigt über 190 km/h oder fällt unter 45 km/h.
- Die Traktionskontrolle ist in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrändern

erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.

- Die aktive Gefahrenbremsung betätigt die Bremse.
- Fahren an starken Gefällen.
- Der Radarsensor ist mit Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert wird, wechselt die Kontrollleuchte  von grün zu weiß und im Driver Information Center wird eine Popup-Meldung angezeigt.






Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten und im Driver Information Center in Klammern angezeigt. Das System ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet.

Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers  drücken. Die Kontrollleuchte  und  erlöschen im Driver Information Center. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

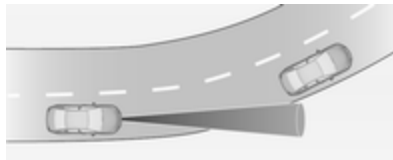
Fahreraufmerksamkeit


- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System vorausfahrende Fahrzeuge aus dem Erkennungsbereich verlieren kann und unter Umständen nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee bedeckt werden kann. Dadurch wird die Sicht eingeschränkt oder völlig versperrt. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichend, um eine Kollision zu vermeiden.
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeuges. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere oder sehr langsam fahrende bzw. stillstehende Fahrzeuge.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.

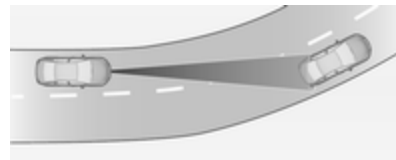
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit

geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



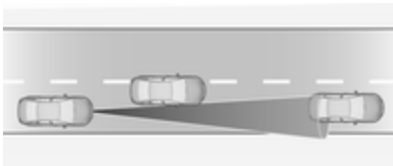
Autobahnen

Passen Sie auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit den Umständen und Witterungsbedingungen an. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Zeit benötigt, um zu ermitteln, ob ein erkanntes Fahrzeug in derselben Spur fährt. Bei einem

sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

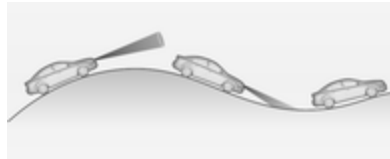
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren und beim Ziehen eines Anhängers ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu

betätigen. Beim Befahren eines Gefälles, besonders im Anhängerbetrieb, müssen Sie gegebenenfalls bremsen, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten bzw. zu senken.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird nicht empfohlen, den adaptiven Geschwindigkeitsregler an starken Steigungen/Gefällen zu verwenden, besonders beim Ziehen eines Anhängers.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 126.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung


Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Auffahrwarnung


Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.



Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 130 aktiviert ist bzw. nicht über durch Drücken von  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

- **Auffahrwarnsystem mit Radarsystem**

bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ⇨ 185.

- **Auffahrwarnsystem mit Frontkamera**

bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Geschwindigkeitsregler
 ⇨ 181.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

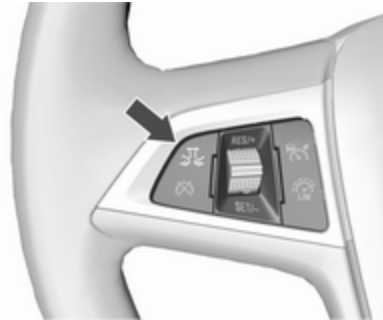
Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Einschalten

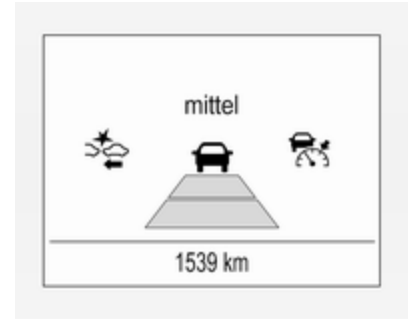
Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern **Auffahr-Warnung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist
 ⇨ 130.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



☞ drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. ☞ erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird außerdem in der obersten Zeile des Driver Information Centers angezeigt.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“ 🚗 in der Instrumenteneinheit grün.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionssymbol angezeigt und es erklingt ein Warnton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.


Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

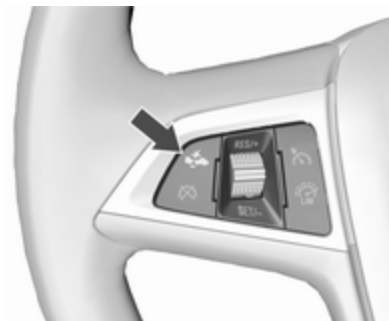
Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.



Einschalten

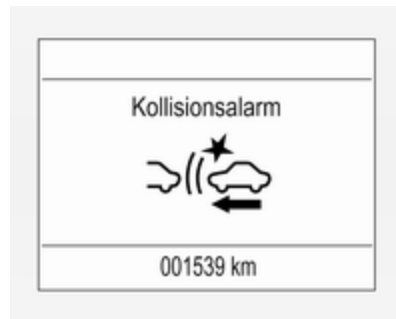
Die Auffahrwarnung wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken von  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit


Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



 drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt.  erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkennt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün.

Achtung


Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahr-

zeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionssymbol angezeigt und es erklingt ein Warnton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden.  wiederholt drücken, bis **Auffahrerschutz vorne aus** im Driver Information Center angezeigt wird.

Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Das System ist daraufhin ausgelegt, nur vor anderen Fahrzeugen zu warnen. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.


Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

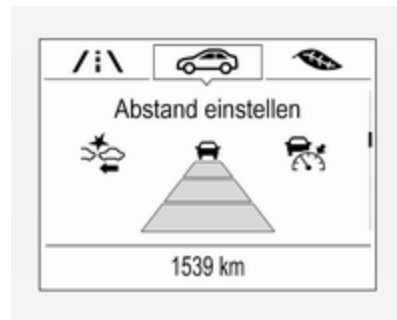
Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum ↪ 122 angezeigt. **MENU** am

Blinkerhebel drücken, um den Eintrag **Fahrzeug Informationsmenü**  auszuwählen. Drehen Sie das Daumenrad, um die Seite für die Abstandswarnung auszuwählen.



Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 s.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -- s.



Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, werden auf dieser Seite die eingestellte Warnempfindlichkeit und der eingestellte Fahrzeugabstand angezeigt. ↪ 185.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen zu reduzieren, die bei Frontalaufprallen mit Fahrzeugen oder Gegenständen entstehen, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermeidbar waren. Bevor das System eine aktive Gefahrenbremsung durchführt, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ↪ 192.

Die Funktion nutzt verschiedene Eingaben, wie z. B. Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung ist automatisch ab Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit einsatzbereit, sofern die Funktion **Auffahr-Warnung** nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 130.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **automatisches Notfallbremsen**
- **vorausschauender Bremsassistent**

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es stellt lediglich eine unterstützende Funktion dar. Der

Fahrer muss weiterhin das Bremspedal betätigen, wenn es die Situation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der für eine höhere Empfindlichkeit des Bremsassistenten sorgt. Auf diese Weise wird ein leichtes Betätigen des Bremspedals sofort in einen starken Bremsvorgang umgesetzt. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, vor der Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für geparkte Fahrzeuge, Fußgänger

oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Systemgrenzen

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt sein kann. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

In seltenen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse unnötigerweise kurzzeitig betätigen, beispielsweise bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahr-

zeugen in einer anderen Spur. Dies wird als akzeptabler Betrieb betrachtet; das Fahrzeug erfordert keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Fahrer-Info-Center eine Meldung angezeigt.

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, werden im Driver Information Center Fahrzeugmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Einparkhilfe

Front-Heck-Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz. Das Signal für Hindernisse an der Front wird über die Frontlautsprecher und für Hindernisse am Heck über die Hecklautsprecher ausgegeben.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Das System wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.



Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieck leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wird **P** mit einem Dreieck innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Front-Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit weniger als 11 km/h beträgt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter oder vor dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center \diamond 122 bzw. - je nach Ausführung - im Info-Display \diamond 126 angezeigt.



Hindernisse am Heck werden gleichzeitig akustisch und optisch angezeigt.

Hindernisse an der Front werden zuerst optisch angezeigt. Bei einem Abstand von unter 80 cm wird außerdem ein Tonsignal ausgegeben.


Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten


Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.



Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste **P**  manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn **P**  gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das vollständige System kann manuell über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display deaktiviert werden. Es bleibt daraufhin den gesamten Zündzyklus bzw. bis zur

erneuten Aktivierung über das Personalisierungsmenü deaktiviert. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Bei Verwendung der Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Driver Information Center eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter

besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.


Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Hinweis

Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs und ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird die Heckeinparkhilfe deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Wenn zuerst der Rückwärtsgang eingelegt wird, erfasst die Heckeinparkhilfe das Heckträgersystem und gibt einen Warnton aus.  kurz drücken, um die Einparkhilfe zu deaktivieren.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.



Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.


Folgendes erkennt das System nicht:

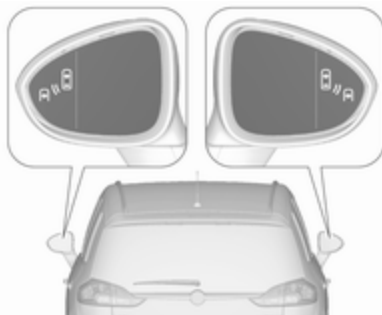
- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere



Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol  auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol  gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.


Hinweis

Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol  im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole  angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole  wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System lässt sich über das Info-Display aktivieren bzw. deaktivieren. Fahrzeugpersonalisierung  130.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt beim hinteren Stoßfänger und reicht ca. drei Meter nach hinten und zur Seite. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa einem halben und zwei Metern über dem Boden abgedeckt.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ↪ 269.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Nehmen Sie im Falle einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

Warnung

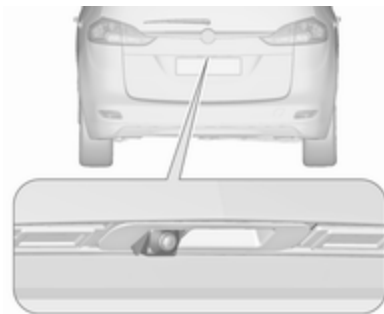
Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff montiert.

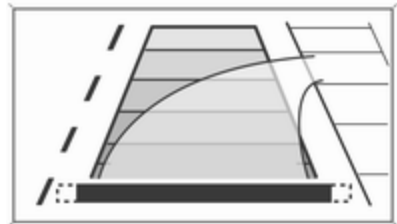


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke \triangle im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der Einparkhilfe erkannt wurden.

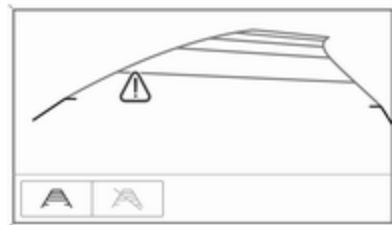
Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays \triangle mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrge-
schwindigkeit überschritten wurde
oder der Rückwärtsgang etwa
15 Sekunden nicht eingelegt war. Die
Rückfahrkamera kann im Fahrzeug-
personalisierungsmenü im Info-
Display manuell deaktiviert werden.
Die entsprechende Einstellung unter
Einstellung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung \rightarrow 130.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen




7"-Display „R 4.0 IntelliLink“: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays ausgewählt werden.

7"-Display „Navi 950“: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann im Einstellungsmenü im Info-Display ausgewählt werden. Die entsprechende Einstellung in **Einstellung**, \blacktriangleright **Fahrzeug** auswählen.

Info-Display \rightarrow 126.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Nicht vollständig geschlossene Hecktür.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot

- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraßen
- Verkehrsberuhigten Bereichen

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Anhängerbeschränkungen
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht identifiziert werden konnte.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.



Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit Add-on verfügbar ist, wird in diesem Gebiet ein + Symbol angezeigt.



☞ im **MENU** wählen und dann mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Seite für den Verkehrszeichen-Assistenten auswählen ⇨ 122.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.



Nach erfolgter Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotschilder als Warnungen im Driver Information Center eingeblendet.



Wenn die Seite mit dem Verkehrszeichen-Assistenten angezeigt wird, auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.



Wählen Sie durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen AUS** oder **Warnungen EIN** an und drücken Sie auf **SET/CLR**.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt des Verkehrszeichenspeichers zu löschen, das Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ aufrufen. Dazu **Zurücksetzen** auswählen und durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigen.

Alternativ drei Sekunden lang SET/CLR drücken, um den Seiteninhalt zu löschen.

Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende „Standardverkehrszeichen“ angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird das „Standardverkehrszeichen“ im Driver Information Center angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (das System erkennt das Einfahren in ein Stadtgebiet).

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen unter Umständen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, nicht sauber oder durch Fremdkörper, beispielsweise Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.



Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.
- Kein aktives Lenken.


Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten




Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von  aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Durch Drücken von  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 282. Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur unverbleite Dieseldieselkraftstoffe gemäß EN 590 verwenden!

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselmotoren, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselmotoren zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78–99 % verwenden. L-Gas hat einen Methangehalt von ca.


78–87 %, H-Gas einen Methangehalt von ca. 87–99 %. Biogas mit dem gleichen Methangehalt kann ebenfalls verwendet werden, sofern es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.




Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken von  wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb umgeschaltet. Bei hoher Last (z. B. starke Beschleunigung, Fahren mit Vollgas)

ist ein Umschalten nicht möglich. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.


-  aus : Erdgasbetrieb
-  leuchten : Benzinbetrieb
-  blinkt : Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Erdgastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Wenn der Erdgastank dann nicht aufgefüllt wird, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird die Wahltaaste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, so wird eine Umschaltsperr aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre bleibt bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und hohe Fahrzeugbelastung (z. B. durch Anhängelasten) daher entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  leeren und anschließend neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butananteil zwischen

105 und 115. LPG wird flüssig mit einem Druck von ungefähr fünf bis zehn Bar gespeichert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und $-0,5\text{ °C}$ (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C .

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Minstdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Die LED-Statusleuchte zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus : Benzinbetrieb
- blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- leuchten : Flüssiggasbetrieb
- blinkt 5 Mal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte *Insignia* leeren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise manuell wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den

Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

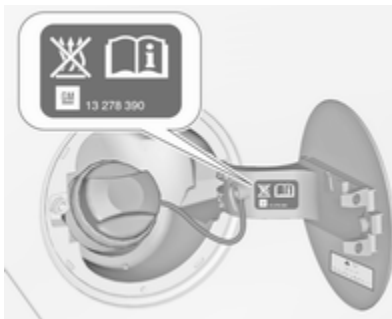
Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

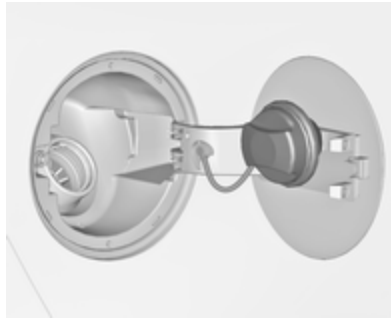
Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam links herum drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel rechtsherum drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

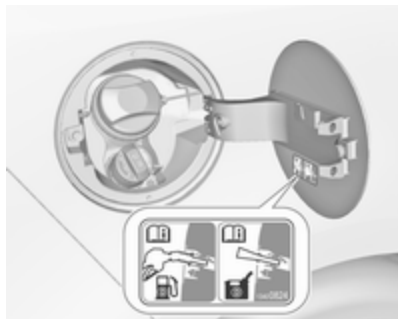
Fahrzeuge mit Fehlbetankungsschutz

⚠️ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Fahrzeuge mit einem selektiven katalytischen Reduktionssystem sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



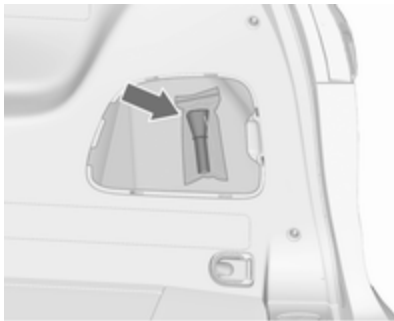
Der Fehlbetankungsschutz garantiert, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit einer Tankdüse für Dieselkraftstoff oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Den Tankverschluss langsam links-herum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.



Der Trichter befindet sich im rechten Staufach im Laderaum.

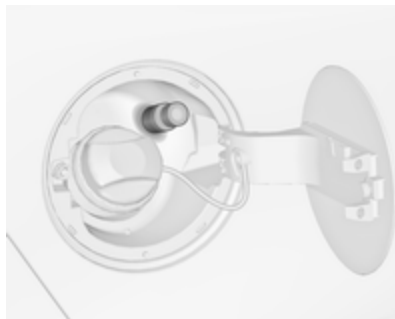
Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Mit dem Trichter Dieselkraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststoffüte verpackt in das Staufach legen.

Selektives katalytisches Reduktionssystem ⇨ 166.

Erdgas tanken



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Tankvorgang ganz abschließen, d. h. Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage. Füllmengen ⇨ 287.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Begriffe für "Erdgasfahrzeuge" im Ausland:

Deutsch Erdgasfahrzeuge

Englisch NGVs = Natural Gas Vehicles

Französisch Véhicules au gaz naturel - oder - Véhicules GNV

Italienisch Metano auto

Begriffe für "Erdgas" im Ausland:

Deutsch Erdgas

Englisch CNG = Compressed Natural Gas

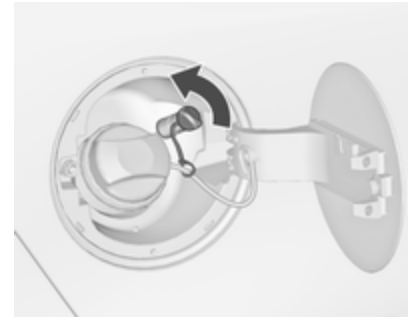
Französisch GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder - CGN = carburantgaz naturel

Italienisch Metano (per auto)

Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung rechtsherum oder linksherum drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Knopf am Füllsystem loslassen, um den Tankvorgang zu stoppen. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

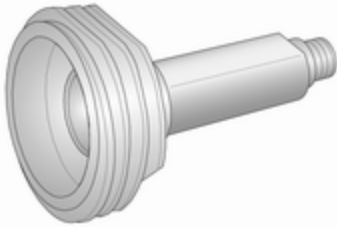
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

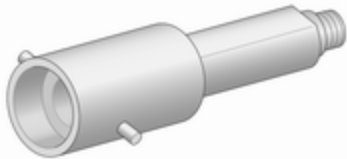
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

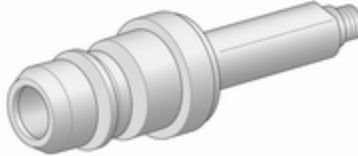
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH Adapter: Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien,

Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn,

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Otto- und Dieselmotoren

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Zafira liegt zwischen 9,2 und 4,9 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 182 und 129 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätssertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Erdgasmotoren

Der Gasverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Zafira beträgt 4,7 kg/100 km.

Die CO₂-Emission (kombiniert) beträgt 129 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sind gemäß Regelung R (EC) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) festgelegt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht in betriebsbereitem Zustand, wie in der Regelung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO₂-Emissionen.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt. Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigeren Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist eine besondere Zugvorrichtung erforderlich.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Bei Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdeckt werden.

Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 288.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähig-

keit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 277.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Hinweis

Motoren B20DTH und B20DTJ: Je nach Ausrüstung beträgt die maximal zulässige Deichsellast 75 kg oder 60 kg.

Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

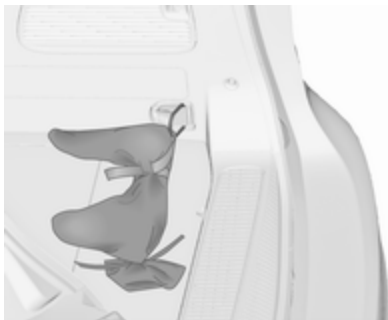
Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

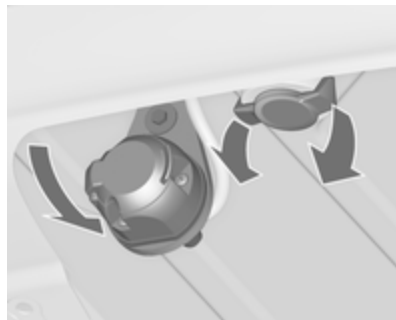
Verstauen der Kugelstange



Der Beutel mit der Kugelstange wird im Laderaum verstaut.

Den Gurt durch die rechte hintere Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.


Montage der Kugelstange




Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

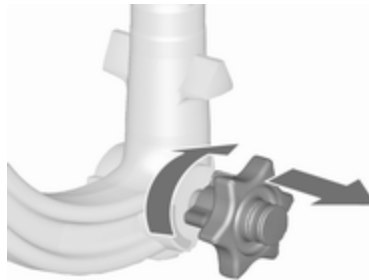
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position  stehen.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange




Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

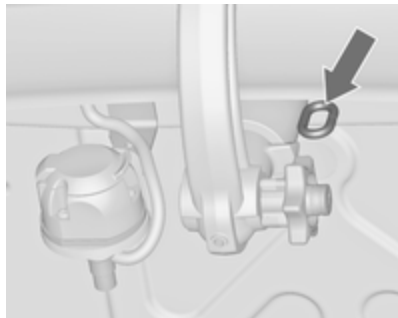
Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

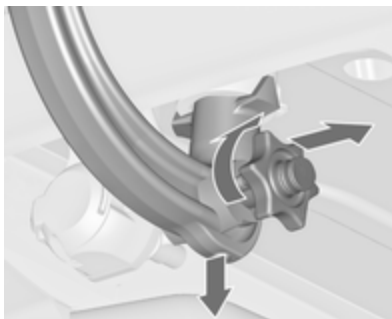
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 178.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	226
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	226
Fahrzeugeinlagerung	226
Altfahrzeugrücknahme	227
Fahrzeugüberprüfungen	227
Durchführung von Arbeiten	227
Motorhaube	228
Motoröl	228
Kühlmittel	230
Lenkunterstützungsflüssigkeit	231
Waschflüssigkeit	231
Bremsen	231
Bremsflüssigkeit	232
Fahrzeugsbatterie	232
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	234
Scheibenwischerwechsel	234
Glühlampen auswechseln	235
Halogen-Scheinwerfer	235
LED-Scheinwerfer	237
Nebelscheinwerfer	237
Rückleuchten	238
Seitliche Blinkleuchten	241
Kennzeichenleuchte	241

Innenleuchten	242
Instrumententafelbeleuchtung	242
Elektrische Anlage	242
Sicherungen	242
Sicherungskasten im Motorraum	244
Sicherungskasten in der Instrumententafel	246
Sicherungskasten im Laderaum	247
Wagenwerkzeug	249
Räder und Reifen	249
Winterreifen	249
Reifenbezeichnungen	250
Reifendruck	250
Reifendruck-Kontrollsystem	252
Profiltiefe	255
Reifenumrüstung	255
Radabdeckungen	256
Schneeketten	256
Reifenreparaturset	256
Radwechsel	260
Reserverad	262
Starthilfe	266
Abschleppen	267
Eigenes Fahrzeug abschleppen	267
Anderes Fahrzeug abschleppen	268

Fahrzeugpflege	269
Außenpflege	269
Innenraumpflege	272

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht

mehr die Typzulassung erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- AdBlue hat eine Lebensdauer von maximal zwei Jahren und sollte daher ersetzt werden, wenn es zu alt ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf

unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

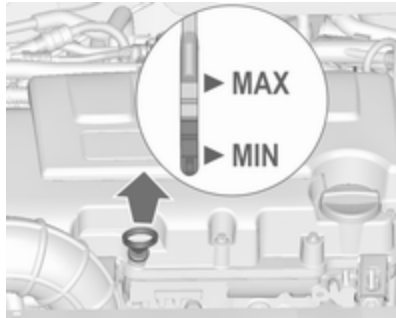
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 274.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 Liter je 1000 km.

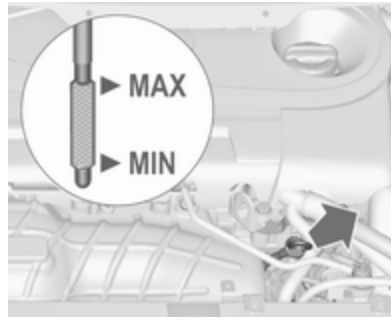
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmesststab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

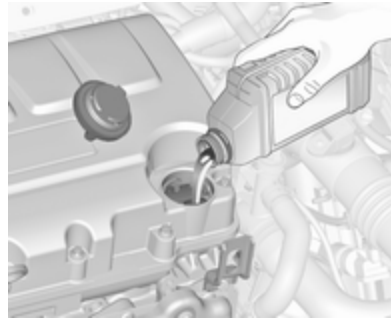
Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Bei einigen Modellen ist zum Auffüllen des Motoröls ein Trichter erforderlich.



Der Trichter befindet sich im rechten Staufach im Laderaum.

Das Motoröl mithilfe des Trichters in den Motoröleinfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststofftüte verpackt in das Staufach legen.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 287.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. $-28\text{ }^{\circ}\text{C}$. In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werksseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. $-37\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Achtung

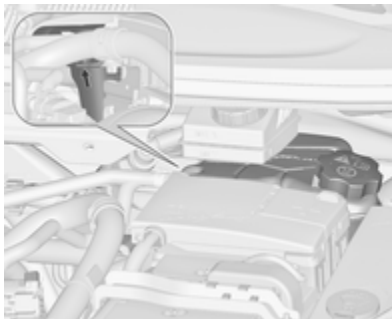
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 274.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

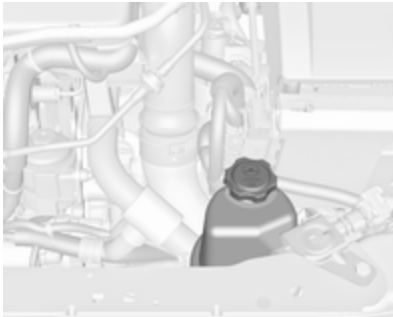
Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

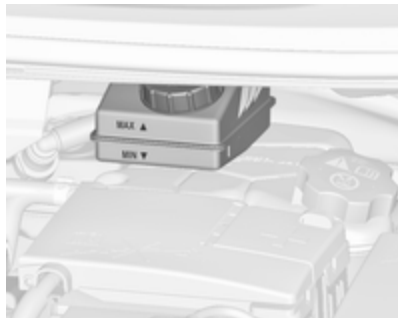
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 274.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie ⇨ 147.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung ein- und wieder ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Blei-Vlies-Akku) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Fahrzeugbatterie.

Hinweis

Die Verwendung einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Opel-Fahrzeugbatterie kann ein geringeres Leistungsvermögen zur Folge haben.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 161.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 266.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

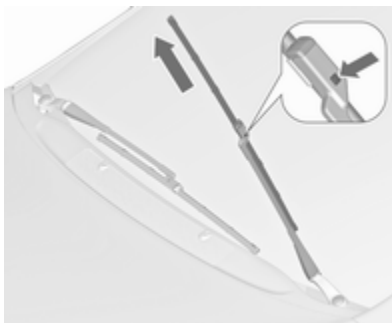
- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

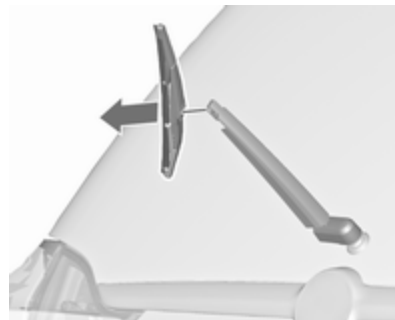


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

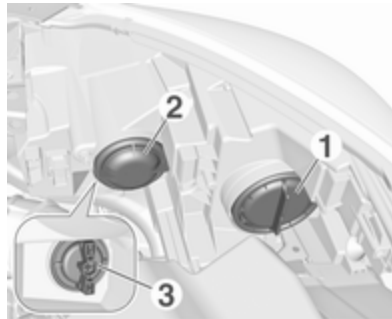
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht. Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

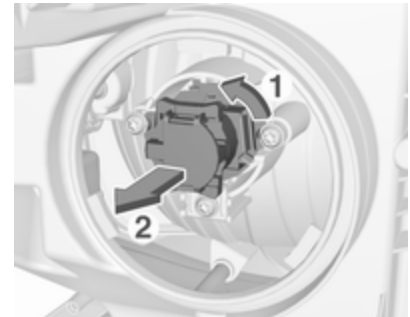


Abblendlicht (1), äußere Lampe.
Fernlicht (2), innere Lampe.
Vordere Blinkleuchte (3)

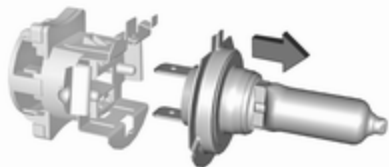
Abblendlicht (1)



1. Kappe nach links drehen und entfernen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Lampe aus dem Steckverbinder Lampenfassung ziehen.
4. Lampe ersetzen und mit dem Steckverbinder verbinden.
5. Die Lampenfassung einsetzen, die Nasen im Reflektorgehäuse einrasten und zum Verriegeln rechtsherum drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

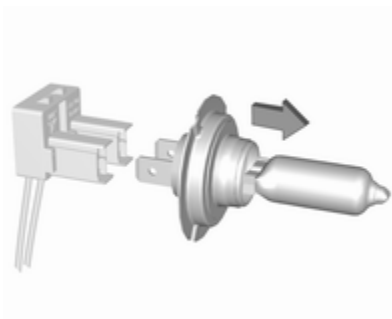
Fernlicht (2)



1. Kappe nach links drehen und entfernen.

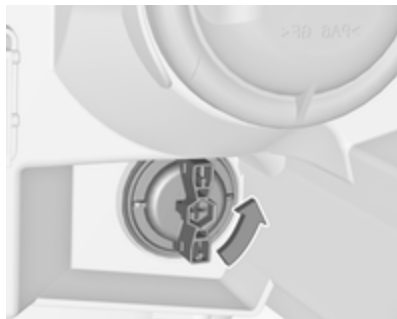


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

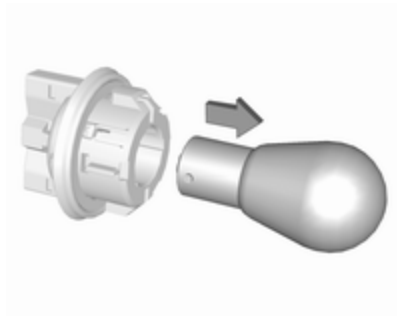


3. Lampe aus dem Steckverbinder Lampenfassung ziehen.
4. Lampe ersetzen und mit dem Steckverbinder verbinden.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und hineindrücken. Dazu die Nase in die richtige Position bringen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte (3)



1. Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



2. Die Lampe linksherum drehen und ziehen, um sie aus der Lampenfassung zu entfernen.
3. Die Lampe ersetzen und die neue Lampe rechtsherum in die Fassung drehen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse setzen und rechtsherum drehen.

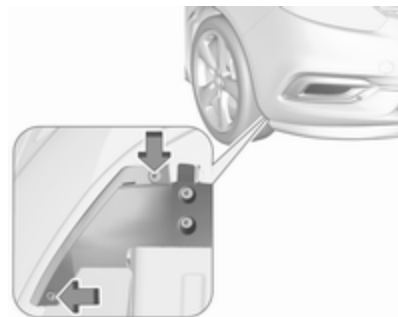
LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagesfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

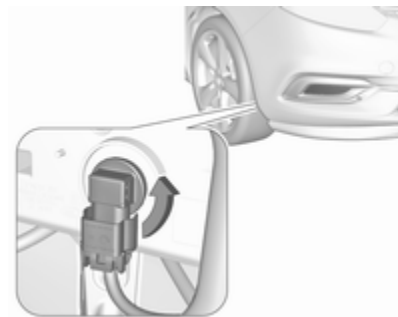
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.

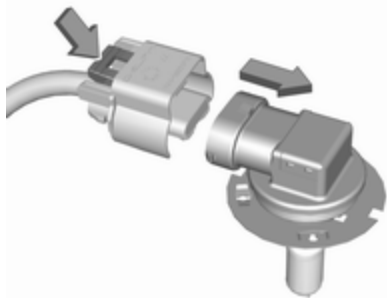


1. Die äußeren Schrauben der Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt entfernen.



2. Abdeckung aushängen.

Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse entfernen.



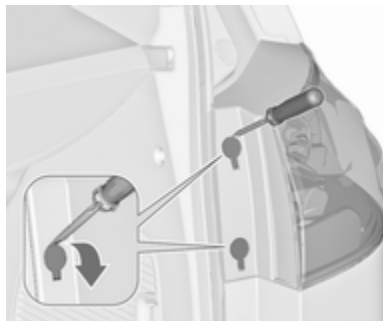
3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.

4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen und dann am Stecker anbringen.

5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

6. Abdeckung mit den Schrauben befestigen.

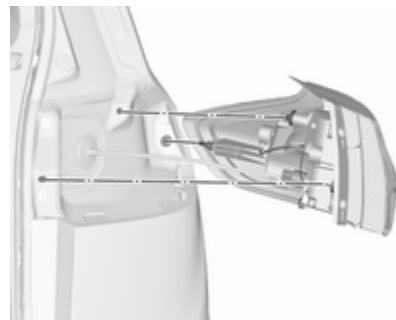
Rückleuchten



1. Schraubenabdeckung aushängen.

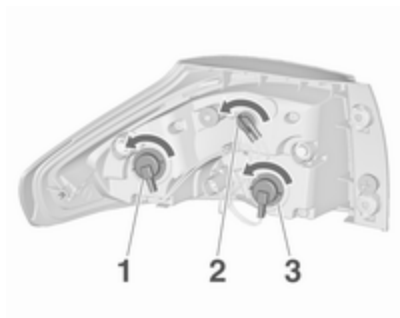


2. Die mit Pfeilen gekennzeichneten Schrauben entfernen.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen.

4. Stecker von der Lampenbaugruppe trennen.

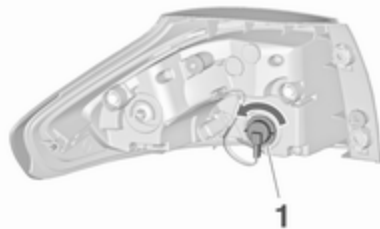


5. Lampe durch Drehen an der Lampenfassung entfernen und austauschen.

Blinkleuchte (1)

Rückleuchten (2)

Bremslicht (3)



Rückleuchten mit LED für Rückleuchte und Bremslicht

Nur die Blinkleuchte (1) kann ausgetauscht werden.

Lampe durch Drehen an der Lampenfassung entfernen und austauschen.

6. Stecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Lampenbaugruppe an den Sicherungsstiften anbringen und mit den Schrauben befestigen.
8. Schraubenabdeckung aufsetzen.

Rückfahrleuchten (4) an der Hecktür



1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung abnehmen.



- Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



- Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
- Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
- Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.
- Abdeckung anbringen.

Nebelschlussleuchte

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.



- Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



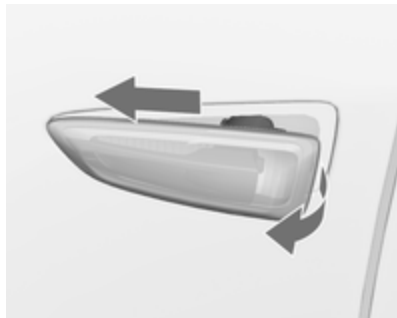
- Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
- Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
- Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und einrasten lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

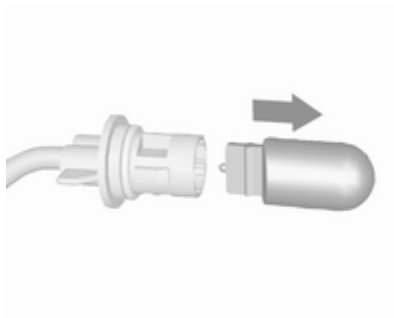
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



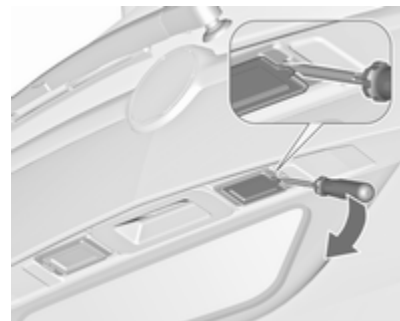
2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



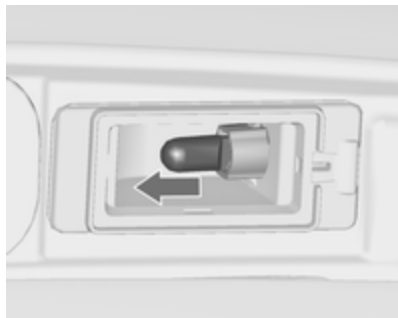
3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen. Abdeckung abnehmen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Lampe austauschen und in die Fassung einsetzen.
4. Abdeckung in das Gehäuse drücken.

Innenleuchten

Innenleuchten, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

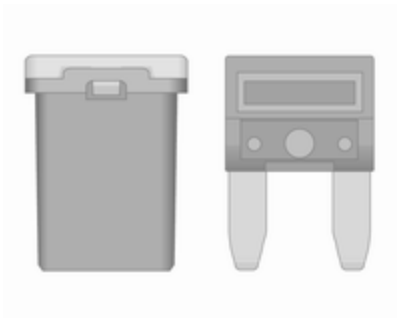
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



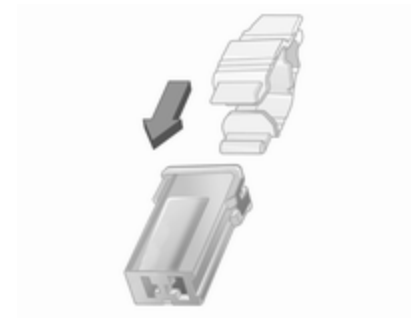
Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

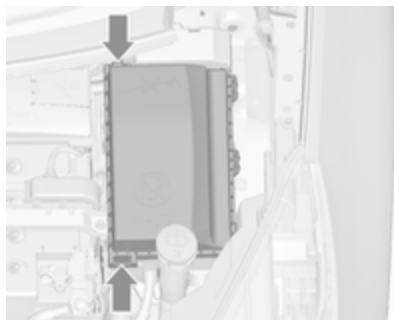
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



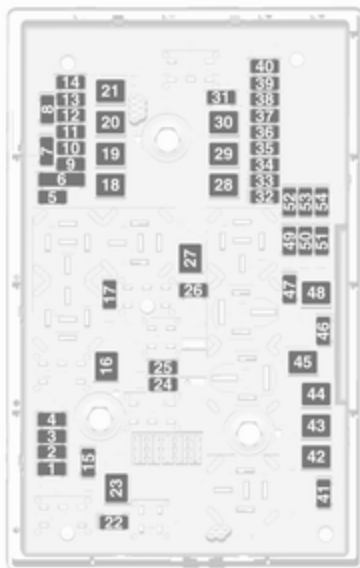
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung entriegeln und bis zum Anschlag nach oben klappen. Die Abdeckung senkrecht nach oben entfernen.



Nr. Stromkreis

- 1 Motorsteuergerät
- 2 Lambdasonde
- 3 Kraftstoffeinspritzung/Zündanlage
- 4 Kraftstoffeinspritzung/Zündanlage
- 5 -
- 6 Außenspiegelheizung/Diebstahlwarnanlage
- 7 Gebläsesteuerung/Steuergerät Motor/Steuergerät Getriebe
- 8 Lambdasonde/Motorkühlung
- 9 Heckscheibensensor
- 10 Batteriesensor
- 11 Hecktürentriegelung
- 12 Adaptives Fahrlicht/Automatisches Fahrlicht
- 13 ABS
- 14 Heckscheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 15 Motorsteuergerät
- 16 Anlasser
- 17 Getriebesteuergerät
- 18 Heizbare Heckscheibe
- 19 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 20 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 21 Batterieplusverteilung hinten
- 22 Fernlicht links (Halogen)
- 23 –
- 24 Rechter Scheinwerfer (LED)
- 25 Linker Scheinwerfer (LED)
- 26 Nebelscheinwerfer
- 27 Heizung Diesel-Kraftstoff
- 28 Stopp-Start-Automatik
- 29 Elektrische Parkbremse
- 30 ABS

Nr. Stromkreis

- 31 Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- 32 Airbag
- 33 Adaptives Fahrlicht/Automatisches Fahrlicht
- 34 Abgasrückführung
- 35 Außenspiegel/Regensensor
- 36 Klimatisierung
- 37 Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
- 38 Unterdruckpumpe
- 39 Zentrales Steuergerät
- 40 Windschutzscheiben-Waschanlage/Heckscheiben-Waschanlage
- 41 Fernlicht rechts (Halogen)
- 42 Kühlergebläse
- 43 Scheibenwischer
- 44 Scheibenwischer

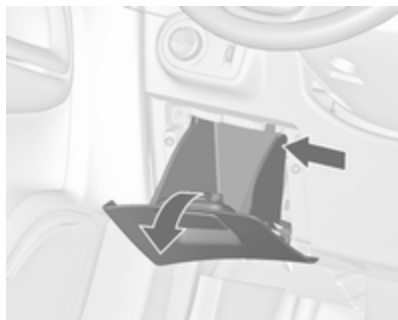
Nr. Stromkreis

- 45 Kühlergebläse
- 46 –
- 47 Hupe
- 48 Kühlergebläse
- 49 Kraftstoffpumpe
- 50 Leuchtweitenregelung/Adaptives Fahrlicht
- 51 Lüftungsklappe
- 52 Zuheizter/Dieselmotor
- 53 Steuergerät Getriebe/Steuergerät Motor
- 54 Unterdruckpumpe/Kombiinstrument/Heizung Lüftung Klimaanlage

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.



Nr. Stromkreis

- 1 Geschwindigkeitsregler/
Geschwindigkeitsbegrenzer/
Adaptiver Geschwindigkeits-
regler/Fernbedienung am
Lenkrad
- 2 Außenbeleuchtung/Steuergerät
Karosserie
- 3 Außenbeleuchtung/Steuergerät
Karosserie
- 4 Infotainment System
- 5 Infotainment-System/Instru-
ment

Nr. Stromkreis

- 6 Zubehörsteckdosen/Zigarettenanzünder
- 7 Steckdose
- 8 Abblendlicht links/Steuergerät Karosserie
- 9 Abblendlicht rechts/Steuergerät Karosserie/Airbagmodul
- 10 Türschlösser/Steuergerät Karosserie
- 11 Innengebläse
- 12 –
- 13 –
- 14 Diagnosestecker
- 15 Airbag
- 16 Steckdose
- 17 Klimaanlage
- 18 Logistik
- 19 Kontrolleinheit Karosserie
- 20 Kontrolleinheit Karosserie

Nr. Stromkreis

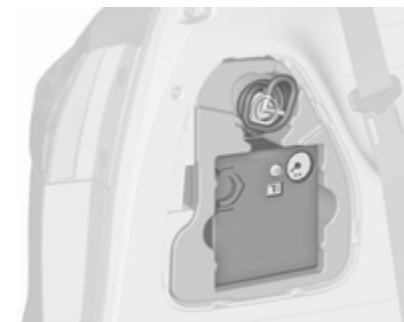
- 21 Kombiinstrument/Diebstahlwarnanlage
- 22 Züandsensor
- 23 Kontrolleinheit Karosserie
- 24 Kontrolleinheit Karosserie
- 25 –
- 26 –

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

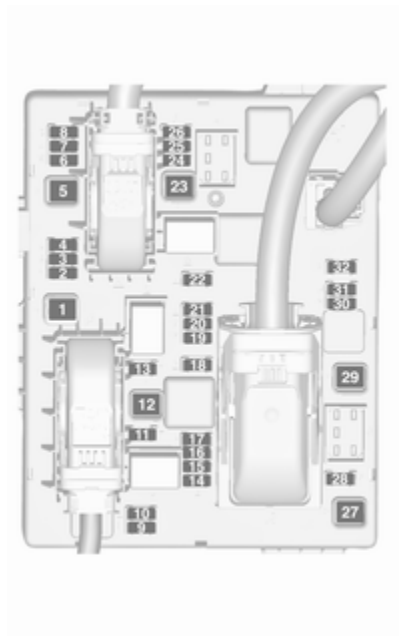


Abdeckung entfernen.



Sofern mit Reifenreparaturset ausgestattet, den gesamten Kasten herausnehmen.

Sicherungszuordnung



Nr. Stromkreis

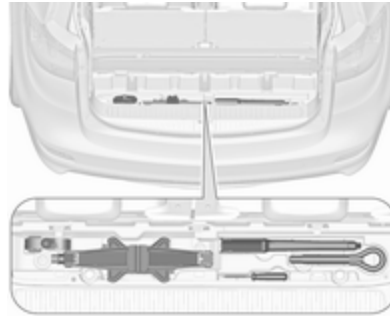
- 1 –
- 2 Anhängeranschluss
- 3 Einparkhilfe
- 4 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 5 –
- 6 –
- 7 Elektrisch verstellbarer Sitz
- 8 –
- 9 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 10 Stickoxid-Sensor
- 11 Anhängermodul/Anhängerteckdose
- 12 Anhängermodul
- 13 Anhängeranschluss
- 14 –
- 15 –

Nr. Stromkreis

- 16 Innenspiegel/Rückfahrkamera
- 17 Steckdose
- 18 –
- 19 Lenkradheizung
- 20 Sonnenrollo
- 21 Vordersitzheizung
- 22 –
- 23 –
- 24 Selektives katalytisches Reduktionssystem
- 25 –
- 26 –
- 27 –
- 28 –
- 29 –
- 30 –

Nr. Stromkreis

31 –

32 Aktives Dämpfungssystem/
Spurverlassenswarnung**Wagenwerkzeug**

Bestimmte Werkzeuge, die Abschleppöse und (nur bei Fahrzeugen mit Reserverad) der Wagenheber befinden sich im hinteren Staufach im Laderaumboden.

Die Abdeckung vor der Hecktür öffnen.

Räder und Reifen**Reifenzustand, Felgenzustand**

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 288.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm

60 : Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite)
in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

95 : Tragfähigkeits-Kennzahl,
z. B.: 95 entspricht 690 kg

H : Geschwindigkeits-Kennbuch-
stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 284.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 288.

Das Reifendruckhinweisschild am linken oder rechten vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ↪ 282.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ↪ 288.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver

Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die passende Einstellung auswählen ↪ 122.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

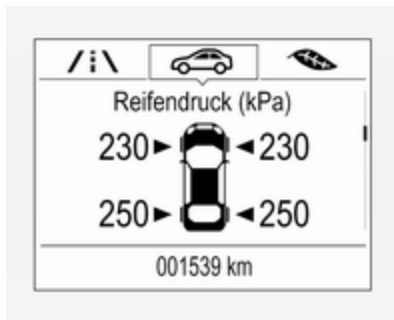
Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center angezeigt werden.



Das Menü über die Tasten am Blinkerhebel auswählen.







Die Seite **Reifendruck** unter **Fahrzeug Informationsmenü**  122 auswählen.


Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte  gemeldet  119.

Wenn  aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen  288.

Wenn  60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (L) auf.

Wenn (L) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, kann dies auf einen zunehmend nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (L) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (L) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

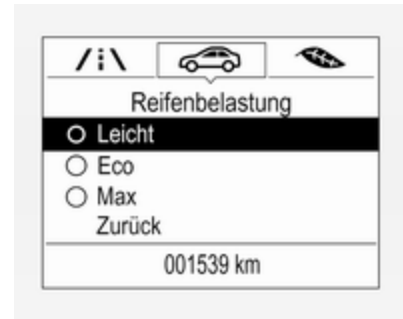
Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktafel ⇨ 288 an den Beladungszustand anpassen und im Menü **Reifenbelastung** im Driver Information Center die passende Einstellung

auswählen ⇨ 122. Diese Einstellung bildet den Bezugspunkt für die Reifendruck-Warnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Die Seite **Reifenbelastung** unter **Fahrzeug Informationsmenü** (Car icon) im Driver Information Center anwählen ⇨ 122 auswählen.

Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren


Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung ist auch nach dem Ersetzen eines Reserverades durch ein Laufrad mit Reifendrucksensor durchzuführen.

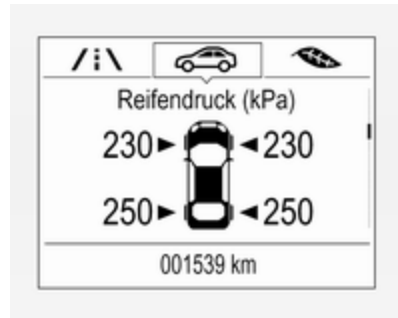
Die Störungsanzeige (⚠) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes

Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Fragen Sie in Ihrer Werkstatt zwecks Service nach. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Durch Drücken von **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü**  im Driver Information Center auswählen.
5. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.



6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
7. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
9. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein

Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.

10. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Identifizierungscode mit dem linken Hinterreifen abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
13. Zündung ausschalten.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Aufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Status der Beladung dem ausgewähltem Druck entspricht ↗ 122.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator)

abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlüssern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 215/60 R16 und 225/50 R17 zulässig.

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

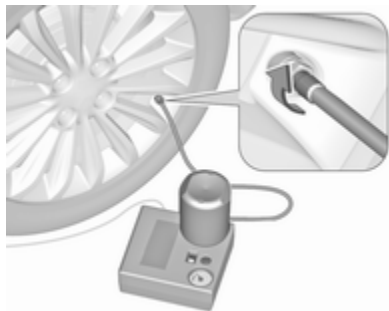
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein. Reifendruck \diamond 288. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset

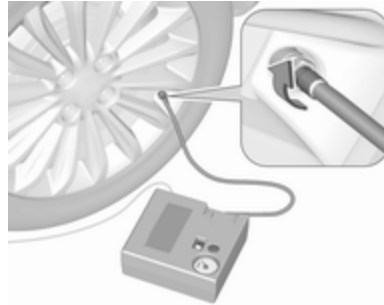
wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt

werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

Die mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen,

Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 256.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

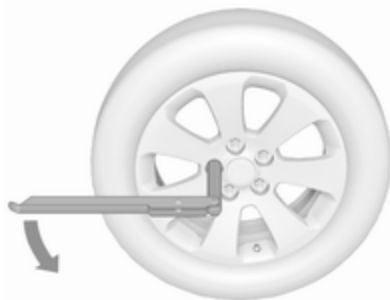
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 262.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fettschmierern.

1. Radmutterknappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Bei Leichtmetallfelgen ein weiches Tuch unter den Schraubendreher legen. Die Radabdeckung abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 249.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

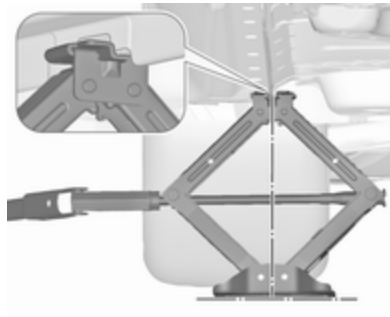
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Bei einigen Modellen ist der Ansatzpunkt abgedeckt. Abdeckung seitlich herausziehen.



4. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



5. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



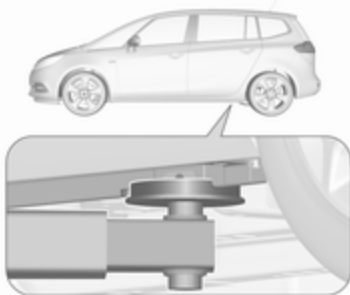
Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

6. Radmuttern herausdrehen.
 7. Rad wechseln. Reserverad
 ⇨ 262
 8. Radmuttern eindrehen.
 9. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.

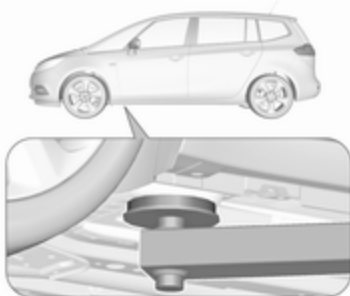
10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
11. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren.
12. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
13. Das ersetzte Rad ↻ 262, die Wagenwerkzeuge ↻ 249 und den Adapter für die Felgenschlösser ↻ 70 verstauen.
14. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmutter so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↻ 256.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

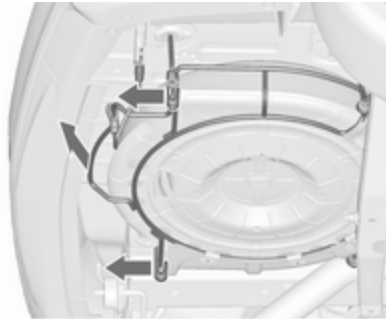
kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich in einer Aufnahme im Fahrzeugboden.

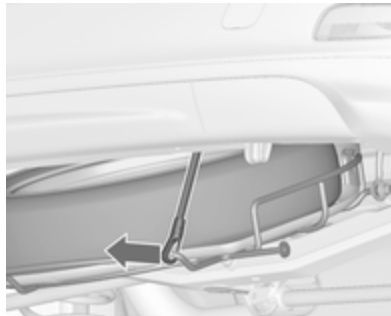
1. Das Staufach im Laderaum öffnen ⇨ 249.
2. Die beiden Abdeckungen der Sechskantschrauben entfernen.



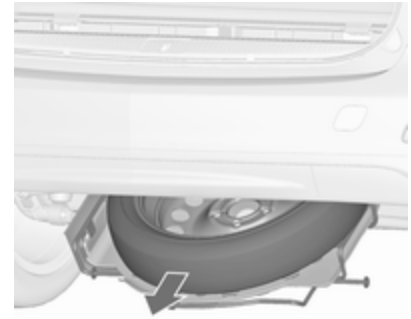
3. Radschlüssel auf eine Sechskantschraube aufsetzen und links herum drehen, bis ein Widerstand bemerkbar ist.
4. Das Verfahren mit der andere Sechskantschraube wiederholen.



5. Die Reserveradhalter anheben und beide Verriegelungen lösen.
6. Reserveradhalter absenken.



7. Sicherungsseil aushängen.



8. Halter ganz absenken und Reserverad herausnehmen.
9. Rad wechseln.
Das beschädigte Rad muss im Laderaum gesichert werden (siehe unten).
10. Leeren Reserveradhalter anheben und Sicherungsseil einhängen.
11. Die Reserveradhalterung weiter anheben und in beide Verriegelungen einrasten lassen. Die offenen Seiten der Verriegelungen müssen in Fahrtrichtung zeigen.

12. Beide Sechskantschrauben mit dem Radschraubenschlüssel festziehen, um den leeren Reserveradhalter zu schließen.
13. Abdeckungen auf den Sechskantschrauben anbringen.
14. Radschlüssel und Wagenheber im Stauraum vor der Hecktür verstauen.
15. Den Staufachdeckel schließen.

Beim erneuten Verstauen des Reserverads im Reserveradhalter darauf achten, dass das Reifenventil über der Vertiefung am Radhalter positioniert ist.

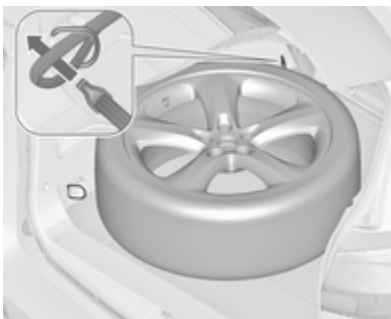
Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Der Reserveradhalter ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.

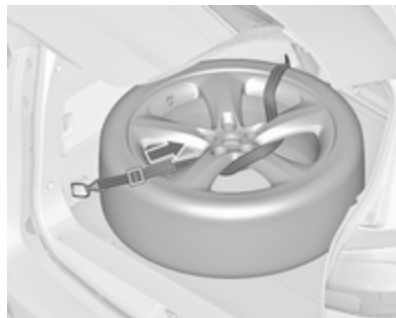
Ein beschädigtes Rad, das breiter ist als das Reserverad, muss im Laderaum verstaut und mit einem Band gesichert werden. Wagenwerkzeug ↪ 249.

Die Sitze der dritten Sitzreihe müssen heruntergeklappt sein ↪ 83.

1. Das Rad nahe der linken Seitenwand des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der linken Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren linken Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserve- rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten. Schneeketten ⇨ 256.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nach Möglichkeit so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder

instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.

- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

⚠ Warnung

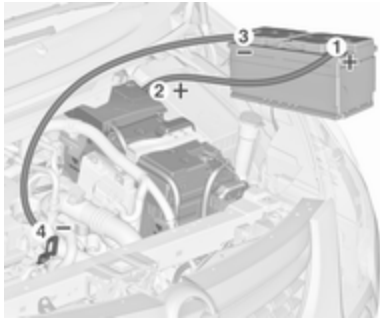
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die

Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
 - Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklempfen der Starthilfekabel auftauen.
 - Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
 - Als Starthilfebatterie eine Fahrzeugbatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Fahrzeugbatterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
 - Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
 - Unnötige Stromverbraucher abschalten.
 - Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
 - Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
 - Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
 - Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
 - Öffnen Sie die Pluspol-Schutzkappe Ihres Fahrzeugs im Motorraum und der Batterie des Starthilfe-Fahrzeugs.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

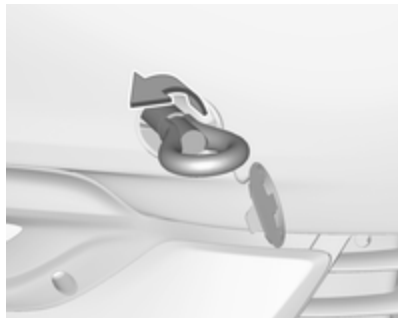
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↻ 249.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei Getriebeschaden muss die Vorderachse vom Boden abgehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Kante der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 249.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Lüftungsklappe

Das Lüftungssystem im vorderen Stoßfänger reinigen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	273
Serviceinformationen	273
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	274
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	274

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 111.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 111.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte

Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 111.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 111.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 279.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 279.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 279.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 166.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	277
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	277
Typschild	277
Motorenidentifizierung	278
Fahrzeugdaten	279
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	279
Motordaten	282
Fahrwerte	284
Fahrzeuggewicht	285
Abmessungen	285
Füllmengen	287
Reifendrücke	288

Fahrzeugidentifizierung

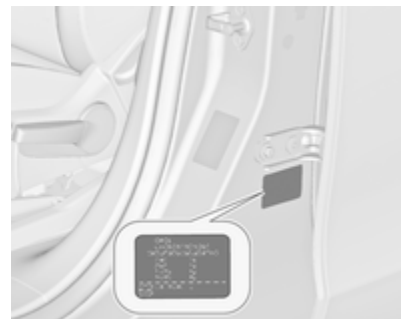
Fahrzeug-Identifizierungsnummer



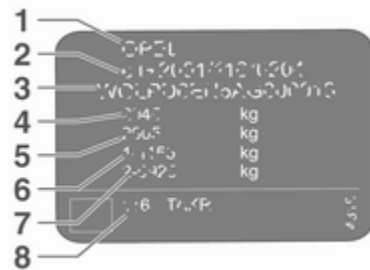
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist eventuell in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung eingestanzt, erkennbar unter einer Abdeckung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ↪ 282.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 273

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 273

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 273

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 273

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 273

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 273

ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN Erhaltung von Ressourcen	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 273

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B14NEL	B14NET	B14NET	B16XNT	B16SHT	B16SHL
Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4 LPG	1.6 CNG	1.6	1.6
Entwicklungscode	B14NET	B14NET	B14NET	B16XNT	B16SHT	B16SHT
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1364	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	88	103	103	110	147	125
bei U/min	4200-6000	4900-6000	4900	5000	5500	4750-6000
Drehmoment [Nm]	200	200	200	210	280	260
bei U/min	1850-4200	1850-4900	1850-4900	2300	1650-5000	1650-4500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Flüssiggas/Benzin	Erdgas/Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ²⁾						
empfohlen	95	95	95	95	98	98
möglich	98	98	98	98	95	95
möglich	91	91	91	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	Flüssiggas (LPG)	Erdgas (CNG)	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Motorkennzeichnung	B20DTJ	B20DTH
Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Entwicklungscode	B20DTH	B20DTH
Hubraum [cm ³]	1956	1956
Motorleistung [kW]	96	125
bei U/min	3750	4000
Drehmoment [Nm]	300	400
bei U/min	1500-2750	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Motor	B14NEL	B14NET	B14NET LPG	B16XNT CNG	B16SHL	B16SHT
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]						
Schaltgetriebe	190	200	195	200	–	–
mit Stopp-Start-Automatik	192	202	–	–	–	220
Automatikgetriebe	–	197	–	–	208	–

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	B20DTJ	B20DTH
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]		
Schaltgetriebe	–	208
mit Stopp-Start-Automatik	–	208
Automatikgetriebe	190	205

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
5-Sitzer/7-Sitzer [kg]	B14NEL	1613/1640	–
	B14NET	1613/1640	1613/1640
	B14NET LPG	1664/1691	–
	B16XNT CNG	1701/1728	–
	B16SHL	–	1701/1728
	B16SHT	1664/1691	–
	B20DTJ	–	1788/1815
	B20DTH	1733/1760	1788/1815

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 98.

Abmessungen

Länge [mm]	4666
Breite mit eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1928
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2100
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1620 - 1710

286 Technische Daten

Länge des Laderaumbodens mit umgeklappter dritter Sitzreihe [mm]	1094
--	------

Länge des Laderaumbodens mit umgeklappter zweiter und dritter Sitzreihe [mm]	1842
--	------

Laderaumbreite [mm]	1057
---------------------	------

Laderaumhöhe an der Hecktür [mm]	840
----------------------------------	-----

Radstand [mm]	2760
---------------	------

Wendekreisdurchmesser [m]	11,9
---------------------------	------

Füllmengen

Motoröl

Motor	B14NEL	B14NET, B14NET LPG	B16XNT CNG	B16SHL, B16SHT
einschließlich Filter [l]	4,0	4,0	4,5	5,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	B20DTJ	B20DTH
einschließlich Filter [l]	5,25	5,25
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	58
Erdgas (CNG), Nachfüllmenge [kg] bzw. [l]	25 kg ⁴⁾ oder 144 l
Benzin, Füllmenge [l]	14
Flüssiggas (LPG), Nachfüllmenge [l]	60

4) Bei 20 MPa/200 bar/2900 psi und 15 °C.

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]

7,5

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
B14NEL, B14NET	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B14NET LPG	225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B16XNT CNG	225/50 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
B16SHL, B16SHT	225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B20DTJ, B20DTH	225/50 R17, 260/2,6 (38) 235/45 R18, 235/40 R19	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)
Alle	Notrad 125/70 R17	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	290
Konformitätserklärung	290
Unfallschadenreparatur	293
Software-Anerkennung	293
Eingetragene Marken	296
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	297
Ereignisdatenschreiber	297
Radiofrequenz-Identifikation	298

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC
 Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
 Model / Type Designation: L2C0038TR
 Description / Intended Use:
 Electronically Scanned Radar (ESR),
 a 76.5GHz adaptive cruise control system
 radar fitted to motor vehicles at vehicle
 manufacture
 Applied Standards:
 47 CFR Part 15
 CEPT ERC Recommendation 70-03
 EN 60950
 EN 301 091
 European Commission Directive
 2006/28/EC

I declare that the product referenced
 above is in compliance with the essential
 requirements and other relevant
 provisions of Directive 1999/5/EC, on the
 approximation of the laws of the member
 states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Modelo: L2C0038TR



1071-10-3451



0107897843800248

prejudicial, mesmo de estações do
 mesmo tipo, e não pode causar
 interferência a sistemas operando em
 caráter primário

Este equipamento
 opera em caráter
 secundário, isto é,
 não tem direito a
 proteção contra
 interferência

Indonesia

14785/POSTEL/2010
 1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
 Numéro d'agrément :
 MR 4838 ANRT 2009
 Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with
 IDA Standards
 DA105753

South Africa

TA-2009/163
 APPROVED

South Korea

방송통신위원회
 인가번호 : KCC-0809PL200908TR

Taiwan

CCAB09LP4590T3

UAE

TRA
 REGISTERED No:
 0018923/09
 DEALER No:
 DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules
 and with Industry Canada license-exempt RSS
 standard(s). Operation is subject to the following
 two conditions: (1) This device may not cause
 harmful interference, and (2) This device must
 accept any interference received, including
 interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR
 d'industrie Canada applicables aux appareils
 radio exempts de licence. L'exploitation est
 autorisée aux deux conditions suivantes: (1)
 l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
 (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout
 brouillage radioélectrique subi, même si le
 brouillage est susceptible d'en compromettre le
 fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly
 approved by the party responsible for compliance
 could void the user's authority to operate the
 equipment. The term "IC:" before the radio
 certification number only signifies that Industry
 Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation
 exposure limits set forth for an uncontrolled
 environment. This equipment should be installed
 and operated with minimum distance of 20 cm
 between the radiator and your body.

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber**Typ/GM-Teilenummern:** 13348505, 13504504

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GM92737
 GM 14337
 GM93127
 GMW15005
 ISO TS 16949

Jacking
 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
 Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
 Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
 Engineering Group Manager Chassis & Structure
 Adium Opel AG

Adium Opel AG
 R&D-Bereich
 13114 4217-50,13114 4217-78 00
 www.opel.de

Vertraulich
 (Nicht weitergeben/verschicken!)
 Michael Lohschulte, Dr. Thomas Seifert,
 Peter Thum, Susanne Weidner, Julia Wilken

Aufsichtsrat
 Dr. Ingrid Neuhäuser

Von der Geschäftsführung autorisiert
 Ansgar Schöppinger, 13114 4217-50
 Informationssysteme der Opel

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern.

Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice
Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted

without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.

3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use

of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend,

einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Doku-

ments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter

keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt

werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter

Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

iPhone® und iPod® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH

AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers

werden die Daten aus dem Fehler-speicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	116
Ablagefächer.....	70
Ablagefächer im Dach	72
Ablagefach in der Armlehne	73
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	73
Ablagefach unter dem Sitz	72
Abmessungen	285
Abschleppstange.....	220
Abstandswarnung.....	196
Abstellen	18
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	121, 185
AdBlue.....	119, 166, 274
Airbagabschaltung	61, 116
Airbag-Aufkleber.....	56
Airbag-System	56
Airbag-System, Gurtstraffer	115
Aktive Gefahrenbremsung.....	196
Aktive Kopfstützen.....	38
Allgemeine Informationen	220
Altfahrzeugrücknahme	227
Anderes Fahrzeug abschleppen	268
Anhängerbetrieb	221
Anhängerkupplung.....	220
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	224
Anhängerzugvorrichtung....	220, 267
Antiblockiersystem	117, 174
Anzeigen.....	108
Armlehne.....	43

Ascher	107
Asphärische Wölbung	30
Auffahrwarnung.....	192
Aufzeichnung von Fahrzeuginformationen und Datenschutz.....	297
Ausklappbare Ablagetische	96
Außenbeleuchtung	12, 120, 138
Außenpflege	269
Außenspiegel.....	30
Außentemperatur	104
Automatikgetriebe	169
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	25
Automatisches Abblenden	31
Automatisches Fahrlicht	139
Autostopp.....	161

B

Batterieentladeschutz	147
Batteriespannung	129
Bedienelemente.....	101
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	66
Beheizbare Spiegel	31
Beladungshinweise	98
Beleuchtung beim Aussteigen ...	147
Beleuchtung beim Einsteigen	146
Beleuchtung in den Sonnenblenden	146

- Belüftungsdüsen..... 154
 Benutzung dieser
 Betriebsanleitung 3
 Berg-Anfahr-Assistent 176
 Beschlagene
 Leuchtenabdeckungen 145
 Blinker 114, 143
 BlueInjection..... 166
 Bodenabdeckung 88
 Bremsassistent 176
 Bremsen 173, 231
 Bremsflüssigkeit 232
 Bremssystem,
 Kupplungssystem 116
 Brems- und Kupplungsflüssigkeit 274
- C**
 Car Pass 21
 Code..... 128
- D**
 Dach..... 35
 Dachgepäckträger 97
 Dachlast..... 98
 DEF..... 166
 Diebstahlsicherung 27
 Diebstahlwarnanlage 27
 Diesellabgasflüssigkeit..... 166
 Diesel-Kraftstoffsystem
 entlüften 234
 Diesel-Partikelfilter..... 119, 165
- Drehzahlmesser 109
 Dreipunkt-Sicherheitsgurt 53
 Driver Information Center..... 122
 Durchführung von Arbeiten 227
- E**
 Eigenes Fahrzeug abschleppen 267
 Einfahren 158
 Einführung 3
 Eingetragene Marken..... 296
 Einparkhilfe 198
 Elektrische Anlage..... 242
 Elektrische Fensterbetätigung 32
 Elektrische Parkbremse..... 117, 174
 Elektrisches Einstellen 30
 Elektrische Sitzeinstellung 42
 Elektronische Klimatisierungs-
 automatik 150
 Elektronische Stabilitätsregelung 178
 Elektronische
 Stabilitätsregelung
 ausgeschaltet..... 118
 Elektronische
 Stabilitätsregelung und
 Traktionskontrolle..... 118
 Elektronisch gesteuerte
 Fahrprogramme 171
 Empfohlene Flüssigkeiten und
 Schmierstoffe 274, 279
 Ereignisdatenschreiber..... 297
- Erfassungssysteme..... 198
 Erkennung vorausfahrendes
 Fahrzeug..... 121
- F**
 Fahrerassistenzsysteme..... 181
 Fahrhinweise..... 158
 Fahrradträger..... 74
 Fahrsystem..... 177
 Fahrverhalten, Fahrhinweise 221
 Fahrwerte 284
 Fahrzeugabstand..... 118
 Fahrzeug abstellen 163
 Fahrzeugbatterie 232
 Fahrzeugdaten..... 279
 Fahrzeugeinlagerung..... 226
 Fahrzeug entriegeln 6
 Fahrzeuggewicht 285
 Fahrzeug-Identifizierungsnum-
 mer 277
 Fahrzeugmeldungen 128
 Fahrzeugpersonalisierung 130
 Fahrzeugpflege..... 269
 Fahrzeugprüfungen..... 227
 Fahrzeugsicherung..... 27
 Fahrzeugspezifische Daten 3
 Fenster..... 32
 Fernbedienung am Lenkrad 101
 Fernlicht 120, 139
 Fernlichtassistent..... 120, 139

Flex-Fix-System.....	74
Front-Airbag	59
Füllmengen	287
Funkfernbedienung	21

G

Gangwechsel.....	118
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	116
Geschwindigkeitsbegrenzer 121, 183	
Geschwindigkeitsregler	121, 181
Gespeicherte Einstellungen.....	22
Getränkhalter	70
Getriebe	16
Getriebe-Display	169
Glasdach	35
Glühlampen auswechseln	235

H

Halogen-Scheinwerfer	235
Handbremse.....	173, 174
Handschuhfach	70
Heckscheibenheizung	34
Heckscheibenwischer und Waschanlage	104
Heckträgersystem.....	74
Heizung	44
Heizung und Belüftung	148
Hinteres Ablagefach.....	85
Hupe	13, 102

I

Info-Display.....	126
Info-Displays.....	122
Innenbeleuchtung.....	145
Innenleuchten	242
Innenlicht	145
Innenraumlufffilter	156
Innenraumpflege	272
Innenspiegel.....	31
Instrument	108
Instrumententafelbeleuchtung	145, 242
Instrumententafelübersicht	10
Interaktives Dynamisches Fahrssystem.....	179

K

Katalysator	165
Kennzeichenleuchte	241
Kilometerzähler	108
Kindersicherheitssystem	63
Kindersicherheitssysteme.....	63
Kindersicherung	25
Klappbare Spiegel	30
Klimaanlage	149
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	148
Konformitätserklärung.....	290
Kontrolle über das Fahrzeug	158
Kontrollleuchten.....	112

Kopf-Airbag	61
Kopfstützen	37
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	109
Kraftstoffe.....	210
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	210
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb	211
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb.	212
Kraftstoffe für Otto-Motoren	210
Kraftstoffmangel	120
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	219
Kraftstoffwahltaste	110
Kühlmittel	230
Kühlmitteltemperaturanzeige	111
Kühlmittel und Frostschutz.....	274
Kurvenlicht.....	142

L

Laderaum	26, 83
Laderaumabdeckung	85
Laderaumgestaltung	92
LED-Scheinwerfer.....	120, 142, 237
Lenken.....	158
Lenkradeinstellung	9, 101
Lenkradheizung	101
Lenkunterstützung.....	118
Lenkunterstützungsflüssigkeit ...	231
Leselicht	146
Leuchtweitenregulierung	140

Lichtfunktionen.....	146
Lichthupe	140
Lichtschalter	138
Losfahren	16
Lufteinlass	156
Lüftung.....	148

M

Manuelle Fensterbetätigung	32
Manuelles Abblenden	31
Manuelle Sitzeinstellung.....	40
Manuell-Modus	171
Mittelkonsolenbeleuchtung	146
Motorabgase	164
Motor anlassen	159
Motordaten	282
Motorenidentifizierung.....	278
Motorhaube	228
Motoröl	228, 274, 279
Motoröldruck	119

N

Nebelscheinwerfer	120, 144, 237
Nebelschlussleuchte	120, 144

O

Öl, Motor.....	228, 274, 279
OnStar.....	133

P

Panne.....	267
Parkbremse	174
Parklicht	144
Partikelfilter.....	165
Pedal betätigen.....	117
Polsterung.....	272
Profiltiefe	255

Q

Quickheat.....	154
----------------	-----

R

Radabdeckungen	256
Räder und Reifen	249
Radiofrequenz-Identifikation.....	298
Radwechsel	260
Regelmäßiger Betrieb	156
Reifenbezeichnungen	250
Reifendruck	250
Reifendrücke	288
Reifendruck-Kontrollsystem	119, 252
Reifenpanne.....	260
Reifenreparaturset	256
Reifenumrüstung	255
Reserverad	262
Rückfahrkamera	203
Rückfahrlicht	145
Rückleuchten	238
Rücksitze.....	45

S

Schaltgetriebe	173
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 102
Scheibenwischerwechsel	234
Scheinwerfer.....	138
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ..	141
Schienen und Haken	92
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	256
Schubabschaltung	160
Seiten-Airbag	60
Seitliche Blinkleuchten	241
Selektive katalytische Reduktion ..	166
Service	156, 273
Serviceanzeige	111
Serviceinformationen	273
Sicherheitsgurt	8, 52
Sicherheitsgurt anlegen	115
Sicherheitsnetz	94
Sicherungen	242
Sicherungskasten im Laderaum	247
Sicherungskasten im Motorraum	244
Sicherungskasten in der Instrumententafel	246
Sitze der dritten Sitzreihe	50
Sitze der zweiten Sitzreihe	45
Sitzeinstellung	6
Sitzheizung.....	44

Sitzposition	39
Software-Anerkennung.....	293
Sonnenblenden	34
Sonnenrollo	35
Spiegeleinstellung	8
Spurverlassenswarnung.....	118, 209
Standlicht.....	138
Starre Belüftungsdüsen	155
Starten.....	158
Starthilfe	266
Stauraum.....	70
Stopp-Start-System.....	161
Störung	172
Störung der elektrischen Parkbremse.....	117
Stromunterbrechung	172
Symbole	4
T	
Tachometer	108
Tagesfahrlicht	142
Tageskilometerzähler	108
Tanken	214
Toter-Winkel-Warnung.....	201
Traktionskontrolle	177
Traktionskontrolle ausgeschaltet	118
Türen.....	26
Türfächer.....	72
Tür offen	121
Typschild	277

U

Uhr.....	105
Ultraschall-Einparkhilfe.....	198
Unfallschadenreparatur.....	293

V

Verbandstasche	96
Verkehrszeichen-Assistent. 121, 205	
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	154
Verzögerte Stromabschaltung....	159
Verzurrösen	92
Vorderes Ablagefach.....	72
Vordersitze.....	39
Vorglühen	119

W

Wagenheber.....	249
Wagenwerkzeug	249
Wählhebel	170
Warnblinker	143
Warndreieck	96
Warnleuchten.....	108
Warn- und Signaltöne	129
Waschflüssigkeit	231
Wegfahrsperrre	29, 120
Windschutzscheibe.....	32
Winterreifen	249

Z

Zentralverriegelung	23
Zigarettenanzünder	107

Zubehörsteckdosen	106
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	226
Zugvorrichtung	222
Zuheizer.....	154
Zündschlossstellungen	158

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2016, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OZACOLSE1608-de

